

vhs-Seniorenbildung
www.vhs.marburg-biedenkopf.de

60+

Vorwort

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vhs-Seniorenbildung,

herzlich willkommen zu unserem neuen Programm für das Jahr 2025!

Es freut uns, dass Sie auch in diesem Jahr wieder neue Lernwege mit uns beschreiten möchten. Egal, ob Sie erst auf das Ende Ihres Erwerbslebens zugehen oder schon lange zum Kreis der Seniorinnen/Senioren gehören, unser Programm richtet sich an alle Menschen der „Generation 60+“!

In unseren Treffpunktangeboten, die wir Ihnen in diesem Heft präsentieren, verbinden wir gesellige Begegnungen mit einem bereichernden Bildungsangebot, und das ganz in Ihrer Nähe! Bei einer Tasse Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen Teilnehmenden austauschen, während Sie gemeinsam Neues entdecken und dazu lernen. Dieser Mix aus gemeinschaftlichem Austausch und Weiterbildung macht unsere vhs-Seniorenbildung zu einem Ort der Begegnung und des aktiven Lernens. Und zu einem Ort, an dem Sie ganz nebenbei und mit Freude Zukunftskompetenzen erwerben. Denn miteinander lernen verändert Zukunft – und das gilt für uns alle!

Im Jahr 2025 widmen wir uns in der vhs diesem Thema „**Zukunftskompetenzen**“ (S. 77) – Fähigkeiten, die uns helfen, trotz stetiger Veränderung und zunehmenden Unsicherheiten gestärkt und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Diese Kompetenzen sind heute wichtiger denn je, denn die Welt verändert sich immer schneller. Auch im Alter müssen wir stetig in der Lage sein, neue Herausforderungen zu meistern. Vielleicht sind Sie plötzlich mehr auf digitale Dienste angewiesen – z.B. für Ihre Bankgeschäfte oder das E-Rezept? Oder Sie denken darüber nach, neue Mobilitätsformen wie Bürgerbusse oder Carsharing nutzen? Wir als vhs möchten Sie dabei unterstützen, Ihr Wissen zu erweitern und neue Fähigkeiten zu entwickeln, die Sie im Umgang mit der sich verändernden Welt stärken.

Es ist schön, dass unsere vhs-Seniorenbildung ein Ort ist, an dem Tradition und Offenheit für Neues aufeinandertreffen. Sie sind bei uns nicht nur passive Lernende, sondern aktive Gestalter Ihrer eigenen Zukunft! Schmökern Sie gern im Programmheft, entdecken Sie Altbekanntes und Neues und lassen Sie sich von spannenden Berichten aus dem vhs-Jahr 2024 inspirieren, zum Beispiel vom Kreisseniorennachmittag in Gladenbach im September oder zu unserer Jubiläumsaktion „vhs-Mobil“ (S. 16).

Im letzten Jahr haben wir das stärkere Zusammenwachsen der vhs-Seniorenbildung mit der allgemeinen vhs angekündigt. Wenn Sie z.B. in einem vhs-Kurs lernen, wie die Bedienung eines Smartphones funktioniert, eröffnet Ihnen das neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe. Sie können so nicht nur mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben, sondern auch digitale Beratungsformen nutzen, sich online fortzubilden oder sicher mit der digitalen Patientenakte umgehen. Aber

auch neue kreative Hobbys oder Bewegungsangebote können Ihr Leben bereichern und steigern Ihre Lebensqualität.

Vor den Angeboten der Treffpunkte finden Sie daher einen exemplarischen Einblick in einige vhs-Angebote speziell für Ihre Altersgruppe (S. 17). Besorgen Sie sich gern auch das vhs-Programmheft für das Semester I/25, das kurz vor Weihnachten erscheint und viele spannende Angebote auch für Sie bereithält.

Auch für die Seniorenbildung stehen weitere Veränderungen an. Ende November mussten wir uns von einem langjährigen Wegbegleiter verabschieden. Unser bisheriger vhs-Dezernent Marian Zachow hat die Kreisverwaltung nach vielen Jahren intensiver und engagierter Arbeit verlassen. Wir danken ihm herzlich für seine Unterstützung und seine visionäre Begleitung der Seniorenbildung. Gleichzeitig begrüßen wir unseren neuen Dezernenten Peter Neidel, der nun die Arbeit mit frischem Elan und neuen Ideen fortsetzt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und inspirierende Begegnungen in unseren Seniorentreffpunkten und anderen Kursen und vhs-Veranstaltungen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre



Tanja Pfeifer
Leiterin
Haus der Bildung

Ihre



Angela Springer
Pädagogische Leiterin
der vhs Marburg-Biedenkopf

Wer wir sind:

Die Seniorenbildung ist ein Programmbereich innerhalb der Volkshochschule Marburg-Biedenkopf und bietet Ihnen ein vielfältiges Vortragsangebot an. Uns ist Bildung vor Ort wichtig – sozusagen in Ihrer Nachbarschaft. Dies geschieht bei den Seniorentreffpunkten in Kooperation mit vielen Teams von freiwillig engagierten Mitarbeiter*innen und den jeweiligen Kommunen. Bei den Treffpunkten werden neben den Vorträgen auch Speisen und Getränke angeboten. Außerdem bietet die Seniorenbildung Online-Vorträge und besondere Formate an, über deren Inhalte Sie sich über das Jahr hinweg auf unserer Homepage informieren können.

Gloria Walter

Programmbereichsleiterin
Telefon: 06421 405-6719
E-Mail: WalterG@marburg-biedenkopf.de



Geschäftsstelle Marburg Land

Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg
Telefon: 06421 405-6710
Fax: 06421 405-6722

Petra Weckesser-Dawedeit

(Geschäftsstelle Marburg Land)
Telefon: 06421 405-6712
E-Mail: WeckesserP@marburg-biedenkopf.de



Geschäftsstelle Biedenkopf

Nikolauskirchstraße 12
35216 Biedenkopf
Telefon: 06461 79-3141
Fax: 06461 79-3169

Julia Maiwald

(Geschäftsstelle Marburg Land)
Telefon: 06421 405 6155
E-Mail: MaiwaldJ@marburg-biedenkopf.de



E-Mail-Adresse für beide
Geschäftsstellen:

Natalie Knörr

(Geschäftsstelle Biedenkopf)
Telefon: 06461 79-3142
E-Mail: KnoerrN@marburg-biedenkopf.de



**Seniorenbildung@
marburg-biedenkopf.de**

Für die einzelne Treffpunkt-Veranstaltung wird eine Gebühr von 1,00 € erhoben plus ein individueller Beitrag für die Verköstigung.

- Gebührenfreie Veranstaltungen, die ohne Beteiligung der vhs organisiert sind, erkennen Sie an dem blauen Punkt-Symbol: ●
- Angebote, die früher als zum üblichen Zeitpunkt beginnen, erkennen Sie an dem **früh!**-Symbol

Besondere Preise gelten für Exkursionen und Sonderveranstaltungen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Treffpunkt-Veranstaltungen in:	
Vorstellung Seniorenbildung	4	Amöneburg	20
Verabschiedung Hr. Zachow	6	Angelburg	22
Neuer Dezernent	7	Bad Endbach	24
Rückblick E-Bike Workshop	8	Biedenkopf	28
MAX – Mobilität der Senioren im Fokus	10	Cölbe	31
Kreisseniorennachmittag 2024	12	Dautphetal	33
Empfang der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen	14	Ebsdorfergrund	41
Jubiläumsaktion: vhs-Mobil	16	Gladenbach	43
Das könnte Sie auch interessieren ..	17	Kirchhain	51
Ansprechpersonen Kommunen	76	Neustadt	55
vhs-Jahresthema	77	Stadtallendorf	57
Impressionen aus den Treffpunkten ..	78	Weimar	66
		Wetter	68
		Wohratal	74

Impressum

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf,
Fachbereich Haus der Bildung
Auflage: 5.500 Exemplare
Abbildungen: Adobe Stock (Titelbild, Seite 20), Dammann-Design-Foto.com
(Seite 4, Fotos Fr. Knörr u. Fr. Weckesser-Dawedeit), Landkreis
Marburg-Biedenkopf, Pixabay

Marburg, Dezember 2024

Verabschiedung von Herrn Zachow

Wir sagen „Auf Wiedersehen“...



Unser Dezernent, Marian Zachow, verließ zum 30.11.2024 den Landkreis Marburg-Biedenkopf, um eine neue berufliche Herausforderung als Theologischer Vorstand der Diakonie Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen anzutreten. Wir danken ihm herzlich für sein großes Engagement und seine Unterstützung unserer Volkshochschule.

Seit der Übernahme der vhs in sein Dezernat im Mai 2019 hat er uns durch zahlreiche Veränderungen begleitet, insbesondere während und nach der Corona-Pandemie. In seine Amtszeit fielen auch wichtige strukturelle und organisatorische Veränderungen, etwa die organisatorische Anbindung der Seniorenbildung als eigenständiger vhs-Programmbereich, die Herr Zachow immer mit kreativen Ideen und wichtigen Impulsen vorantrieb.

Bei allen Entwicklungen hat Herr Zachow uns immer so viel Freiraum wie möglich, aber auch Unterstützung wo nötig gegeben. Dabei hat er den Wandel nicht nur mitgetragen, sondern durch seine klugen Überlegungen und inspirierenden Ideen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der vhs Marburg-Biedenkopf gegeben.

Wir werden seine Fachkompetenz und seine kooperative, herzliche Art vermissen.

Gleichzeitig freuen wir uns mit ihm über die neue berufliche Perspektive, die ihm auch mehr Zeit für seine Familie ermöglicht.

**Wir wünschen ihm alles Gute
für die Zukunft und
danken ihm nochmals herzlich
für seine wertvolle Arbeit!**

Neuer Dezernent: Peter Neidel

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Seniorenprogrammheftes 2025,

mein Name ist Peter Neidel und ich bin ab 01.12.24 der neue Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Ich freue mich, dass unter anderem die vhs als Teil des Fachbereichs „Haus der Bildung“ in meinen Zuständigkeitsbereich fällt. Gemeinsam mit der Fachbereichsleiterin Frau Tanja Pfeifer, der Leiterin der vhs Frau Angela Springer sowie dem gesamten Team der vhs möchte ich mit dazu beitragen, Ihnen ein attraktives Bildungsprogramm anbieten zu können und die Einrichtung weiterzuentwickeln.



Sich weiterzubilden und neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben ist in jeder Lebensphase ein Gewinn. Gerade das gemeinsame Lernen in einer Gruppe fördert über die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten hinaus auch den sozialen Austausch und das Gemeinschaftsgefühl. So können Sie neben dem Lernen auch neue Kontakte knüpfen und soziale Bindungen stärken.

Die vhs-Seniorenbildung bietet hierfür einen idealen Rahmen. Ich lade Sie herzlich ein, die vielfältigen Möglichkeiten des Programms zu nutzen und bereichernde Erfahrungen zu machen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und interessante Begegnungen zu erleben. Ein Blick in das Programm hat mir bereits gezeigt, wie viele spannende Themen das Seniorenprogramm bereit hält.

So hoffe und wünsche ich, dass auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein passendes Bildungsangebot im Programm ist und Sie von dem umfangreichen Angebot der vhs-Seniorenbildung profitieren können.

Herzliche Grüße
Ihr Peter Neidel

Rückblick E-Bike Workshop

Sicher im Straßenverkehr mit dem E-Bike

Das E-Bike-Fahren erfreut sich wachsender Beliebtheit, besonders bei Menschen über 50 Jahren. Für ältere Menschen sind die motorisierten Räder ein hervorragendes Fortbewegungsmittel, denn Fahrradfahren ist ein schonender Sport, tut Knochen und Gelenken gut und verhilft zu mehr Mobilität und Fitness. Alles gute Argumente für die vhs Marburg-Biedenkopf, ein Trainingsangebot zur Sicherheit im Straßenverkehr mit dem E-Bike anzubieten. Am 17. September 2024 fand so ein weiterer E-Bike-Sicherheits-Workshop der vhs-Seniorenbildung in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Mittelhessen und der Verkehrswacht Marburg-Biedenkopf mit 15 Teilnehmenden statt.



Der Nachmittag begann mit einem theoretischen Teil in den Räumen der Jugendverkehrsschule Marburg. Welche Verkehrsregeln gelten auf Fahrradstraßen? Wie und wo lagere ich meinen Akku? Diese und weitere Fragen wusste Klaus Schnitzki, Vorsitzender der Kreis Verkehrswacht Marburg-Biedenkopf e.V., zu beantworten.

Polizeihauptkommissar Tobias Decher informierte außerdem eindrucksvoll über die Wichtigkeit des Fahrradhelms und erklärte den richtigen Sitz und die korrekte Einstellung.

Die Teilnehmenden legten dar, welche Tipps und Kniffe sie im Umgang mit dem elektrischen Rad erlernen möchten. Das waren unter anderem das Anfahren am Berg, Fahren enger Kurven und sicheres Bremsen sowie gefahrloses Auf- und Absteigen. Einige der Teilnehmenden hatte ihr E-Bike erst seit wenigen Tagen und mussten sich an Geschwindigkeit und Gewicht des neuen Fahrzeugs noch gewöhnen.

Vor dem praktischen Fahren stellte sich heraus, dass die meisten der mitgebrachten Räder die falsche Sattelhöhe eingestellt hatten. Üblicherweise sollte der Fahrradsattel so eingestellt sein, dass man beim Anhalten den Boden mit beiden Füßen erreichen kann. Dank der Hilfe der Mitarbeiter des vor Ort ebenfalls anwesenden Fahrradhändlers aus Marburg konnten die Sitzhöhen an den Rädern aller Teilnehmenden fachgerecht optimiert werden.



Mit dem Mentaltrainer Tobias Fischer war außerdem ein Experte für das Thema „Umgang mit Angst“ vor Ort. Einige der Teilnehmenden waren nach eigener Aussage gekommen, um die Angst vor dem E-Bike Fahren zu bewältigen. Mentale Blockaden können vielfältige Ursachen haben z.B. Angst vor der ungewohnten Geschwindigkeit oder wenn man in der Vergangenheit bereits einen Sturz oder einen Unfall hatte. Dank der kompetenten Unterstützung der Fachleute aus den unterschiedlichen Bereichen konnten alle Teilnehmenden die Fähigkeiten beim elektrischen Radeln verbessern und mit mehr Wissen nach Hause gehen.



Elektro- und herkömmliche Räder haben viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede. Daher sollten sich Anfänger*innen immer gut mit ihrem neuen Gefährt vertraut machen, bevor sie sich auf die Straße wagen. Ein Fahrsicherheits-Workshop kann dabei eine sehr gute Hilfe sein.

Wenn Sie über die Anschaffung eines E-Bikes nachdenken und sich Tipps zum sicheren Radeln wünschen, oder mit viel Spaß die eigenen Kompetenzen stärken wollen, dann können Sie sich gerne jetzt schon für den nächsten Workshop am 30.06.2025 in Marburg, bzw. am 09.07.2025 in Stadtallendorf anmelden. Tel: 06421 405-6712 oder seniorenbildung@marburg-biedenkopf.de.

Übrigens bieten wir am 19. und 21.08.2025 auch ein Fahrsicherheitstraining mit dem eigenen Auto an. Sprechen Sie uns gerne an oder informieren Sie sich auf unserer Homepage unter: **www.vhs-marburg-biedenkopf.de**



Senioren sind auf Draht – Die Polizei berät Volkshochschule und Polizei führen die Aktion MAX fort

Aktion
MAX
2025

Wer gut informiert ist, der ist auch besser vor Straftaten geschützt und sicherer im Straßenverkehr unterwegs. „Wie schütze ich mich vor Trickbetrügern am Telefon und Einbrechern?“ „Wie kann ich möglichst lange mit dem eigenen Auto unterwegs sein und welche Alternativen bringt die Zukunft?“ Fragen die im Rahmen unserer Vorträge und Workshops beantwortet werden. Die Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie Kriminalpolizei und Verkehrsdienst bieten zusammen ein informatives Programm:

Der Täter kommt frei Haus

Nicht nur über die Möglichkeiten eines technischen Einbruchsschutzes wird bei dem Vortrag informiert, sondern auch über die mindestens genauso wichtigen Verhaltensweisen zur Vorbeugung.

- **Mittwoch, 19. November 2025, ab 14:30 Uhr, Stadtallendorf-Erksdorf, im Bürgerhaus**

Sicher! Deine Ersparnisse!

Der Vortrag sensibilisiert vor aktuellen Betrugsmaschen und der Sicherung Ihrer Geldanlagen. Außerdem greift er das Thema Schutz Ihrer persönlichen Daten auf.

- **Mittwoch, 01. Oktober 2025, ab 14:30 Uhr, Stadtallendorf-Schweinsberg, im Bürgerhaus**

Fahrsicherheit im PKW

In unserem Fahrsicherheits-Workshop erhalten Sie Informationen zum Verkehrsrecht, zur Fahrzeugtechnik und zur Fahrphysik. Im praktischen Teil üben wir bremsen und sicheres Einparken.

- **Dienstag, 19. August 2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Fahrschule Fahrwerk in Marburg am Südbahnhof (Theorie)**
- **Donnerstag, 21. August 2025, 14:00 - 16:00 Uhr, Afföller Messegelände in Marburg hintere Parkreihe (Praxis)**

Pedelec-Fahrtraining

Beim Pedelec-Fahrtraining mit dem eigenen Rad geht es unter anderem darum, Ängste zu überwinden, die Geschicklichkeit beim Ausweichen von Hindernissen und sicheres Bremsen zu üben.

- **Dienstag, 3. Juni 2025, 14:00 - 16:30 Uhr, Jugendverkehrsschule Marburg im Georg-Gaßmann-Stadion**
- **Mittwoch, 9. Juli 2025, 10:00 - 12:30 Uhr, Jugendverkehrsschule Stadtallendorf**

Hörgesundheit ist Gehirngesundheit

Gutes Hören ist ein elementarer Bestandteil des täglichen Lebens und in jedem Lebensabschnitt wichtig. Wie sich ein Hörverlust auf die Gesundheit auswirkt und was bei der Versorgung beachtet werden sollte, erfahren Sie hier.

- **Donnerstag, 20. März 2025, ab 14:30 Uhr, Bad Endbach-Bottenhorn, Ev. Gemeindehaus**

Offenes und kostenloses Angebot

Folgende Veranstaltungen werden von der Verkehrswacht Marburg-Biedenkopf und dem Regionalen Verkehrsdienst Marburg-Biedenkopf kostenlos angeboten. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei zehn Personen. Für einen Vortrag und Beratung steht Ihnen Tobias Decher vom Regionalen Verkehrsdienst Marburg-Biedenkopf, Tel: **06421-881422** gern zur Verfügung.

Für folgende Vorträge steht Ihnen Klaus Schnitzky von der Kreisverkehrswacht Marburg-Biedenkopf unter **Mobil: 0163-6677177** zur Verfügung:

Sicher mobil - Was soll schon passieren?

Niemand will ihn, Niemand kennt den Zeitpunkt – der Unfall! Unfallgefahren im Alltag. Worauf sollte man zu Hause achten, zu Fuß, mit dem Fahrrad, beim Sport.

Neuerungen im Verkehrsrecht

In vielen Städten gibt es neue 30er Regelungen. Was hat sich geändert in der Straßenverkehrsordnung und im Führerscheinrecht? Besprechen und Diskutieren Sie die Neuerungen mit der Kreisverkehrswacht.



Fußgänger



Bus und Bahn



Automobil



Fahrrad

**Mehr Informationen erhalten Sie bei der
vhs Marburg-Biedenkopf (06421 4056712).**

Kreisseniorennachmittag 2024

Am 29. September 2024 war es endlich so weit: Der Kreisseniorennachmittag des Landkreises Marburg-Biedenkopf fand wieder statt. Nach einer einjährigen Pause in 2023 wurde die Veranstaltung erstmals im Gladenbacher „Haus des Gastes“ durchgeführt. Die Bühne des Großen Saals war mit üppigen Chrysanthemenbüschen und einem pfiffig gestalteten Blumenarrangement dekoriert. Gut gelaunt und in gespannter Stimmung erwartete das Team der vhs-Seniorenbildung die Seniorinnen und Senioren, die aus dem ganzen Landkreis angereist waren. Rund 180 Personen folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag mit viel Musik in schönem Ambiente. Die Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr gebührenfrei angeboten, freiwillige Spenden waren möglich.



Pünktlich um 14:00 Uhr wurde der Kreisseniorennachmittag von Gloria Walter, der Programmbereichsleiterin der vhs-Seniorenbildung, eröffnet. Nach einem Grußwort des Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert wurde es laut und musikalisch:



Der Musikverein Gladenbach e. V. übernahm und ließ seine Instrumente zu böhmischen Volksliedern erklingen. Nach diesem schwungvollen Auftakt begaben sich der Kreisbeigeordnete Marian Zachow und die vhs-Leiterin Angela Springer in einen Dialog zum Thema „Veränderungen“.

Dabei sprach Marian Zachow auch über seinen anstehenden Abschied vom Amt als Erster Kreisbeigeordneter.

Für zusätzliche Unterhaltung sorgte der „Soundhaufen“ aus Maulbach, eine A-Cappella-Gruppe mit großem Repertoire. Stimmgewaltig und mit viel Gefühl sangen sie unter anderem: „Ist da jemand, der an mich denkt?“ und „Dona ubensa“.



Nach einer ausgedehnten Pause, in der sich alle um das leibliche Wohl kümmern und frische Luft schnappen konnten, ging das Programm mit einem weiteren Vortrag des Soundhaufens weiter. Nach einer lautstark geforderten Zugabe verabschiedete sich die Gruppe vom Publikum.

Im Anschluss spielte noch einmal das Blasorchester Gladenbach auf. Locker und gut gelaunt moderierte Dirigent Michael Werner durch die vielseitig ausgewählten Musikstücke – von Johnny Cash mit seinem „Ring of fire“ bis zu „Dem Land Tirol die Treue“. Bei letzterem wurde zwar nicht die Schönheit unseres Landkreises besungen, dennoch wurde begeistert geklatscht und das Stück für eine Zugabe gewünscht.



Nach gut drei Stunden, die wie im Fluge vergangen waren, neigte sich der Kreissenorenachmittag dem Ende zu. Die Teilnehmenden machten sich beschwingt und gut gelaunt auf den Heimweg.

Empfang der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen

Der diesjährige Empfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der vhs-Seniorenbildung fand Anfang November 2024 im Landratsamt in Marburg-Cappel statt.



Rund 100 freiwillig engagierte Frauen und Männer aus den verschiedenen Kommunen des Landkreises folgten der Einladung und versammelten sich im Kreistagssitzungsaal. Ihnen wurde der Dank für den Einsatz in den vielen Treffpunkten der Seniorenbildung ausgesprochen, bei denen sie Kaffee und Kuchen anbieten und mit kreativer Hand und viel Herz für eine angenehme

Atmosphäre sorgen, in der die Teilnehmenden gern zusammenkommen, um sich auszutauschen und die spannenden Vorträge zu hören.

Ein wichtiger Bestandteil des Empfangs sind die Ehrungen von Mitarbeiter*innen, die ein Jubiläum in ihrer Tätigkeit verzeichnen. So konnten wir dieses Jahr sechs Personen für ihr 10jähriges Engagement, acht Personen für 20 Jahre und drei Personen für 30 Jahre Mitarbeit danken. Alle erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Zum ersten Mal wurden dieses Jahr auch 18 neue Mitarbeiter*innen mit einem kleinen Geschenk bei der vhs-Seniorenbildung begrüßt. Nach vielen Jahren der Mitarbeit kam dieses Jahr leider für 38 Frauen der Zeitpunkt, ihre ehrenamtliche Arbeit bei den Treffpunkten zu beenden. Wir verabschiedeten sie in Dankbarkeit für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren mit einem Geschenk und einer Urkunde.



Das Rahmenprogramm war auch dieses Jahr bunt und abwechslungsreich gestaltet. Auch für das leibliche Wohl war mit einem kleinen Imbiss gesorgt. Marian Zachow und Angela Springer begrüßten die Teilnehmenden und „Die vielsaitigen Gitarreros“ aus Marburg trugen abwechslungsreiche Gitarrenstücke zu Gesang vor.



Auch ein Marburger Nachtwächter war am helllichten Tage zu Gast: Wilhelm Stehling alias „Nachtwächter Wilhelm“ trat mit Hellebarde, durchdringendem Horn, Hut und Mantel auf. Seine Laterne leuchtete ihm den Weg zum Rednerpult des Sitzungssaals und er sang dort mit lauter Stimme: „Hört ihr Herrn und lasst euch sagen, die Kirchturmuhre hat zehn geschlagen!“. Wer sich dabei fragte, warum er nur den Männern der Stadt die Zeit verkünde, wurde aufgeklärt: Die Stadträte, seinerzeit natürlich nur Männer, vermuteten, die Nachtwächter würden ihren Dienst für ein Schläfchen nutzen statt Wache zu stehen. So wurden sie beauftragt, stündlich die Zeit zu verkünden. Ihr Ruf richtete sich somit in direkter Ansprache an die Stadtherren von Marburg.



Nach zwei abwechslungsreichen Stunden machten sich die Besucher*innen mit zufriedenen Gesichtern und gut gelaunt wieder auf den Nachhauseweg. Wir freuen uns darauf, alle im kommenden Jahr wiederzusehen!

Mit dem vhs-Mobil im Landkreis unterwegs: Rückblick auf die Jubiläumsaktion zu 50 Jahre vhs

Im Jahr 2024 wurden der Landkreis und somit auch die Volkshochschule des Landkreises 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum beging die vhs mit verschiedenen Aktionen. Eine davon war das vhs-Mobil, das in den letzten beiden Juni-Wochen an zahlreichen Stationen im Landkreis Halt gemacht hat.

Die vhs-Mitarbeitenden hatten einen Kleinbus gepackt, um mit besonderen Angeboten bei Festen, Veranstaltungen oder an zentralen Orten in den Kommunen des Landkreises einige Stunden mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Bei süßen Kleinigkeiten und Getränken konnten die Bürger*innen ihre Wünsche an die



vhs oder Ideen für neue ihre Angebote formulieren. In einem Gewinnspiel wurde bei jedem Halt ein Gutschein für einen vhs-Kurs verlost.

Jeder Besuch mit dem vhs-Mobil war individuell gestaltet. Den Auftakt bildete am 15.06.2024 der „Digitaltag“ in Kirchhain, bei dem man z.B. eine VR-Brille ausprobieren oder sich von den Kirchhainer Digitallots*innen beraten lassen konnte. Weitere Stopps fanden bei der

Auftaktveranstaltung des Projekts flora 3048 im Gutspark Fronhausen, auf dem Wochenmarkt in Kirchhain oder beim Johannismarkt in Bad Endbach-Hartenrod statt.

Das Wetter war mal Freund, mal Feind, aber davon ließen sich weder das Team noch die Besucher*innen abschrecken. Ein vorerst letztes Mal stoppte das vhs-Mobil beim Tag der offenen Tür des Landkreises Marburg-Biedenkopf im September. Dort konnten Besucher*innen u.a. an einem gemeinsamen „Drum-Circle-Workshop“ teilnehmen.



Folgende Kommunen wurden von uns angefahren:

Kirchhain, Fronhausen, Gladenbach, Neustadt, Niederweimar, Bad Endbach, Kirchhain, Dautphetal, Marburg-Cappel. Das Team der vhs blickt dankbar auf die vielen Begegnungen und Gespräche mit den Besucher*innen zurück. Ganz sicher war das vhs-Mobil nicht zum letzten Mal unterwegs!

Das könnte Sie auch interessieren

Ich traue mich was! Auf Augenhöhe mit den Waldpferden

Wir stärken Dir den Rücken! Dieses Angebot bietet einen geschützten Raum für Frauen, um an persönlichen Anliegen gemeinsam mit mir und den Pferden zu arbeiten. Du möchtest besser Grenzen setzen oder den Moment erleben? Du möchtest deiner Stärke begegnen und deine Resilienz stärken? All das können wir in der Gruppe, unterstützt durch die Arbeit mit meinen Pferden, erfahrbar machen. Du solltest gut zu Fuß sein, keine Angst vor Pferden oder Allergien haben und festes Schuhwerk anziehen.

Dautphetal, Herzhausen, Hof „Waldpferde“

Christine Heinz

Z25ZST01

Fr., 21.03.25

14:00–15:30 Uhr

Osteoporosegymnastik für Senioren und Seniorinnen

Osteoporose ist eine Volkskrankheit, die etwa 6 Millionen Menschen in Deutschland betrifft, davon 25 % Männer. Es kommt zu einem Abbau der Knochen, „Knochenschwund“, was wiederum zu Schmerzen, Bewegungseinschränkung und Knochenbrüchen führt. In unserem Kurs sollen Gleichgewicht, Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Kraft trainiert werden. Dies soll so lange wie möglich die Selbstständigkeit der Kursteilnehmenden aufrecht erhalten.

Gladenbach

Haus des Gastes, Konferenzraum 1 und 2

Holger Stöhr

AR30236GL

Di., Beginn offen

17:00–18:00 Uhr



Führung auf Augenhöhe – Coaching mit den Waldpferden

Ein Coaching-Angebot für Männer: Was macht gute Führung aus? Souveränität und Vertrauen sind der Schlüssel. Meine Pferde zeigen dir, was einen guten Anführer ausmacht und wie Kommunikation ohne große Worte gelingt. Du solltest gut zu Fuß sein, keine Angst vor Pferden oder Allergien haben und festes Schuhwerk anziehen. Dautphetal, Herzhausen, Hof „Waldpferde“

Christine Heinz

Z25ZST02

Fr., 28.03.25

14:00–15:30 Uhr

Hocker-Gymnastik

Sie können nicht mehr auf die Matte, haben evtl. Probleme mit dem Gleichgewicht, möchten sich aber trotzdem gern bewegen? Dann ist Gymnastik im Sitzen vielleicht das Richtige für Sie. Durch ein sanftes Training der Muskulatur und eine Mobilisation der Gelenke lassen sich in jedem Alter positive Effekte erzielen. Aber auch für Neusteinsteigende ist es eine gute Möglichkeit, in Bewegung zu kommen.

Wohratal

Hertingshausen, Feuerwehrgerätehaus

Andrea Ruckert

AR30240WT

Mo., 17.03.25

15:15–16:00 Uhr

Englisch A1 für Senior*innen – Ohne Eile

Sie haben geringe Kenntnisse, haben vor langer Zeit Englisch gelernt und es seitdem kaum angewendet. Sie wollen diese verschütteten Kenntnisse wiederentdecken und neue hinzugewinnen. Sie lernen einfach

che Gespräche auf Englisch zu führen und sich über unterschiedliche Alltagsthemen zu unterhalten. Grammatik wird wiederholt bzw. neu eingeführt.

Biedenkopf

vhs-Geschäftsstelle, Seminarraum

Kerstin Putz

AR40602BI

Do., 13.02.25

09:30–11:00 Uhr

PC-Einstieg für Ältere II – Weiterführend

In diesem Kurs konzentrieren wir uns ausschließlich auf die Grundlagen von Microsoft Word, um Ihnen einen sanften Einstieg in die Welt der Textverarbeitung zu ermöglichen. Egal, ob Sie Briefe schreiben, biografische Texte verfassen oder einfach nur Notizen machen möchten, dieser Kurs vermittelt Ihnen die grundlegenden Fähigkeiten, um selbstbewusst und effektiv mit Word zu arbeiten. Der Besuch des Grundlagenkurses ist anzuraten, aber keine Bedingung zur Teilnahme.

Neustadt

Martin-von-Tours-Schule, PC-Raum

Siegfried Groß

AR50171NE

Do., 24.04.25

18:30–20:45 Uhr

Kurstage sind Montag und Donnerstag.

Smartphone-Grundlagenkurs für Teilnehmende ab 60 Jahre

Dieser Kurs richtet sich an Interessenten, die die Welt des Smartphones für sich entdecken möchten, aber auch an diejenigen, die sich erst noch ein Smartphone zulegen möchten und nicht sicher sind, welches das „Richtige“ ist. Sie lernen die grundlegenden Funktionen Ihres Smartphones kennen. Ziel des Kurses ist es, den Kursteilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit neuen Techniken und Medien zu vermitteln und den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern.

Steffenberg

Niedereisenhausen, Hinterlandsschule

Reinhard Bahr

AR50192SE

Do., 08.05.25

17:00–20:00 Uhr

Backtag im Backhaus für Kinder mit (Groß-) Eltern: vom Korn zum Brot

Wir starten den Tag mit der Herstellung des Teiges und dem Anfeuern des Holzofens. Anschließend werden wir die Brotlaibe mit unseren eigenen Händen formen und im Holzofen backen. Außerdem bereiten wir uns eine leckere Pizza zum Mittagessen und zum Abschluss einen Hefekuchen zu. Der Kurs beinhaltet neben dem Backen auch einige Informationen rund um die Entstehung von Brot. Für die Kinder wird es ein spielerisches Programm geben. Der Kurs ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren geeignet und kann nur in Begleitung einer Aufsichtsperson besucht werden.

Wohratal

Langendorf, Backhaus

Anna-Lena Glaser

AR630502WT

Sa., 26.04.25

09:00–15:00 Uhr

E-Bike/Pedelec-Fahrtraining mit dem eigenen Fahrrad

Ziel des Workshops ist die Verbesserung der eigenen Geschicklichkeit und Beweglichkeit und insgesamt für mehr Spaß am elektrischen Radeln. Der Nachmittag besteht aus einem theoretischen Teil, in dem Sie z.B. erfahren welche Verkehrsschilder für Radfahrer von Bedeutung sind und einem praktischen Teil, dort werden wichtige fahrtechnische Übungen angeboten. Es erwarten Sie viele Tipps, von der richtigen Einstellung der Sattelhöhe, über geschicktes Anfahren am Berg bis zu den neuesten Verkehrsregeln auf Fahrradstraßen. Bringen Sie bitte Ihr eigenes Fahrrad sowie einen Fahrradhelm mit. Die Gebühr für diesen Workshop beträgt 5,00 € und ist vor Ort zu entrichten.

Jugendverkehrsschule, Leopold-Lucas-Str. 46b, Marburg

Klaus Schnitzky

Z25ZSM01

Tobias Decher

Di., 03.06.25

14:00–16:30 Uhr

E-Bike/Pedelec-Fahrtraining mit dem eigenen Fahrrad

Ziel des Workshops ist die Verbesserung der eigenen Geschicklichkeit und Beweglichkeit und insgesamt für mehr Spaß am elektrischen Radeln. Der Nachmittag besteht aus einem theoretischen Teil, in dem Sie z.B. erfahren welche Verkehrsschilder für Radfahrer von Bedeutung sind und einem praktischen Teil, dort werden wichtige fahrtechnische Übungen angeboten. Es erwarten Sie viele Tipps, von der richtigen Einstellung der Sattelhöhe, über geschicktes Anfahren am Berg bis zu den neuesten Verkehrsregeln auf Fahrradstraßen. Bringen Sie bitte Ihr eigenes Fahrrad sowie einen Fahrradhelm mit. Die Gebühr für diesen Workshop beträgt 5,00 € und ist vor Ort zu entrichten.

Stadtallendorf

Jugendverkehrsschule, Am Lohpfad 35

Burk-Müller

Mi., 09.07.25

Z25ZSM02

10:00–12:30 Uhr



Illustration: Pixabay

Fahrsicherheits-Workshop im PKW: Praxistraining, Verkehrsrecht und Fahrzeugtechnik

Was ist neu rund um das Thema Mobilität? Im theoretischen Teil des Workshops am Dienstag Vormittag erfahren Sie wichtige Neuerungen und Änderungen im Straßenverkehr und Verkehrsrecht. Hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ihre persönlichen Fragestellungen einbringen. Am Donnerstag Nachmittag üben Sie Notfallmanöver mit Ihrem eigenen Fahrzeug und erhalten Informationen zur Fahrzeugtechnik und zur Fahrphysik. Ziel ist es, Ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten zur sicheren Mobilität zu vermitteln. Diese sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen, möglichst lange und sicher mobil zu bleiben. Die Gebühr in Höhe von 10,00 € wird am ersten Termin erhoben.

Veranstaltungsort: Marburg

Veranstaltungsort: siehe Infotext

Klaus Schnitzky

Tobias Decher

Di., 19.08.25

Z25ZSM03

10:00–11:30 Uhr

Für die Fahrtrainings bzw. den Fahrsicherheitsworkshop können Sie sich anmelden unter: seniorenbildung@marburg-biedenkopf.de oder telefonisch unter: 06421 405-6712. Bezüglich Fragen zur Anmeldung, Gebühren und Anzahl Termine für die anderen hier genannten Angebote der allgemeinen vhs wenden Sie sich gerne an die vhs-Zentrale unter 06421 405-6710.

Die neue **Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Stadt Stadtallendorf und Ferrero Opera Sociale** beginnt im Mai 2025 unter dem Titel „**Dem Leben auf der Spur**“. Es erwarten Sie wieder abwechslungsreiche und fundierte Vorträge und Exkursionen. Details zur Reihe können Sie ab Frühjahr 2025 auf unserer Homepage auch Flyern einsehen.

Über die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen hinaus bietet die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf noch zahlreiche Seminare und Kurse zu den verschiedensten Themen an. Das vhs-Programm erscheint zweimal im Jahr. Sie erhalten es in den vhs-Außenstellen, in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen oder online unter

www.vhs.marburg-biedenkopf.de.

Amöneburg

Amöneburg, Erfurtshausen,
Mardorf, Roßdorf und Rüdigheim



Sanftes Yoga – Wohltuende Bewegungen auf dem Stuhl

Durch regelmäßiges Trainieren im Alltag können wir das Gleichgewicht und die Koordination unseres Körpers verbessern. Bei dieser Veranstaltung bewegen Sie sich auf unterschiedliche und sanfte Weise auf dem Stuhl und lernen bewusst ausgeführte Übungen. Diese tragen dazu bei, Körperhaltung und -gefühl auf lange Sicht zu verbessern.

Treffpunkt Rüdigheim
Niederkleiner Str. 1

Katharina Hansen-Schlichting Z25AMA01
Mi., 05.02.25 14:30–16:30 Uhr

Seniorenkarneval

Freuen Sie sich auf einen fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittag.

Mehrzweckhalle Roßdorf
Am Rulfbach 2

Irma Boltner Z25AMA02
Mi., 26.02.25 14:11–16:45 Uhr

Tipps rund ums Testament

Der Vortrag nimmt sich des letzten persönlichen Willens an und gibt neben der richtigen Form auch Tipps zur inhaltlichen Gestaltung. Dabei wird das gesetzliche Erbrecht und die bestehenden Erbschaftsteuerfreibeträge beleuchtet. Stellen Sie dem Experten gerne Ihre Fragen!
Bürgerhaus Erfurtshausen

Hauptstraße 19
Sascha Schneider
Mi., 02.04.25

Z25AMA03
14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Technische Hilfsmittel im Alter für zu Hause

Mit dem Alter kann der Alltag zunehmend beschwerlicher werden und es lauern einige Stolperfallen im Haushalt. Sogenannte „barrierearme“ Lösungen ermöglichen es, möglichst lange selbstbestimmt zu Hause wohnen zu bleiben und sich im Alter sicherer zu fühlen. Haben Sie sich auch schon gefragt wie Sie Ihre Wohnung barrierefrei und damit altersgerecht gestalten können? Diese Frage wird bei diesem Vortrag beantwortet.
Schwesternhaus Mardorf

Irma Boltner
Mi., 07.05.25

Z25AMA04
14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Die Heilkraft des Lachens

Die Fähigkeit zu lachen und zu lächeln ist uns angeboren – sie ist eine Art Medizin, die uns nahezu jederzeit kostenlos zur Verfügung steht. Lachen kann uns gesund erhalten und zu unserer Gesundheit beitragen. Was passiert in unserem Körper, wenn wir herzlich lachen? Erfahren Sie dies anhand praktischer Übungen und einem Wortvortrag.

Mehrzweckhalle Roßdorf
Am Rulfbach 2

Karin Kirchhain

Mi., 01.10.25

früh!

Z25AMA05

10:00–12:30 Uhr

Ein Betreuer kommt in die Familie: Was darf er tun?

Denken Sie rechtzeitig an eine Betreuungsvollmacht: Denn wir Menschen werden immer älter und damit verbunden steigen auch Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Doch wer kümmert sich – für junge wie für alte Menschen – um die Geschäfte, wenn sie dies selbst nicht mehr tun können? Wer hat das Recht, Bankgeschäfte zu tätigen? Wer wickelt den Schriftverkehr mit Versicherungen, Behörden und Ämtern ab? Wer entscheidet, ob der Pflegebedürftige in ein Pflegeheim kommt? Wer gibt die Einwilligung für durchzuführende Operationen u.v.m.? Um eine gesetzliche Betreuung zu vermeiden, sollten Sie vorsorgen. Ist es überhaupt notwendig, schriftlich jemanden zu benennen, der all dies erledigt und entscheidet? Schließlich

kann das ja der Ehepartner oder die Kinder machen! Nein, so einfach ist das alles nicht. Denn es gibt ein Betreuungsgesetz, an das wir uns alle halten müssen. Der Vortrag informiert ausführlich über die gestellten Fragen.

Treffpunkt Rüdigeim

Niederkleiner Str. 1

Ursel Schneider

Mi., 05.11.25

Z25AMA06

14:30–16:30 Uhr

Kathedralen des Lichts

Schöne Städte und berühmten Kathedralen in Lothringen und Burgund: Der Film beginnt in Metz, in einer der größten und eindrucksvollsten Kirchen der Welt. Alleine rd. 6.500 Quadratmeter bemalte Glasfläche zieren diesen riesigen Bau, den man deshalb auch Laterne Gottes nennt. Es folgen Toul, das prächtige royale Nancy, Vézelay mit seinem riesigen Kloster, Auxerre, Sens, das mittelalterliche Troyes, und schließlich Chalong in der Champagne. In Guedelon sehen wir das größte und bedeutendste archäologisch-museale Experiment. Hier wird seit dreißig Jahren eine Ritterburg gebaut, nach Originalplänen aus dem 13.Jh., in Handarbeit, und mit den damals üblichen Mitteln.

Bürgerhaus Erfurtshausen

Hauptstraße 19

Karl Krantz

Mi., 03.12.25

Z25AMA07

14:30–16:30 Uhr



Angelburg

Frechenhausen, Gönnern und Lixfeld

Arthrose: Gelenkerhalt oder Gelenkersatz?

Dieses Bildungsangebot möchte Ihnen umfassende Informationen über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose bieten. Es werden die Vor- und Nachteile von Gelenkerhaltungsmaßnahmen sowie von Gelenkersatzoperationen erläutert. Sie erfahren, welche Faktoren bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen und welche innovativen Therapien zur Verfügung stehen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an den Chefarzt der Orthopädie und Leiter der Endoprothetik am UKGM zu stellen.

Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen
Lindenstr. 5

Prof. Dr. Rene Aigner Z25ANA01
Di., 11.02.25 14:30–16:30 Uhr

Nahrungsergänzungsmittel (Nocebos und Placebos)

Nahrungsergänzungsmittel sind Produkte zur erhöhten Versorgung des menschlichen Stoffwechsels mit bestimmten Nähr- oder Wirkstoffen im Grenzbereich zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln. Welche Produkte können sinnvoll sein und auf welche könnte man durch eine gezielte Ernährung sogar verzichten? Lässt sich unsere Gesundheit einfach aus der Apotheke holen? Diese und weitere Fragen werden in dem Vortrag aufgegriffen.

Martin-Luther-Haus Lixfeld
Britzenbachstraße 1

Susanne Walke Z25ANA02
Di., 11.03.25 14:30–16:30 Uhr

Resilienz im Alter – Lernen, auch im Alter gut für sich selbst zu sorgen

Im Alter wird vieles „weniger“. Manch eine Person merkt, man kann immer weniger und vieles nicht mehr. Die Zukunft wird kürzer. Das kostet Kraft! Und macht einsam. Altern als Lebensphase der zunehmenden physischen und geistigen Beeinträchtigung? „Resilienz im Alter“ lehrt die Möglichkeit, sich dynamisch, variabel und situationsgerecht den Veränderungen und der eigenen aktuellen Lebenssituation zu stellen und sie zu meistern. Im Vortrag schauen Sie sich die Säulen der Resilienz an, achten auf Schutzfaktoren, Ressourcen und Möglichkeiten statt auf Defizite. Es werden Kompetenzen aufgezeigt, die es ermöglichen, krisenhafte Herausforderungen zu bewältigen. Eine „Standortbestimmung“ wird durchgeführt, in der die Rollen des eigenen Lebens betrachtet werden. Denn: Resilienz ist nicht angeboren, aber erlernbar – auch noch im Alter!

Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen
Lindenstr. 5

Irma Boltner Z25ANA03
Di., 01.04.25 14:30–16:30 Uhr

Sanftes Yoga – wohltuende Bewegungen auf dem Stuhl

Durch regelmäßiges Trainieren im Alltag können wir das Gleichgewicht und die Koordination unseres Körpers verbessern. Bei dieser Veranstaltung bewegen Sie sich auf unterschiedliche und sanfte Weise auf dem Stuhl und lernen bewusst ausgeführte Übungen. Diese tragen dazu bei, Körperhaltung und -gefühl auf lange Sicht zu verbessern.

Bürgerhaus Gönnern

Katharina Hansen-Schlichting Z25ANA04
Di., 06.05.25 14:30–16:30 Uhr



Pflegestützpunkt

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Pflege kann jeden (be)treffen

Was sind die ersten Schritte beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit, worum kann sich vorab kümmern? Wer berät und wie erhält man Leistungen der Pflegekasse? Welche Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese und weitere Fragen greift der Vortrag auf. Er bietet Ihnen umfassende Informationen zum Beratungsangebot der Pflegestützpunkte des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen Lindenstr. 5

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Pflegestützpunkt **Z25ANA05**
 Di., 03.06.25 14:30–16:30 Uhr

Unser Landkreis: das Hinterland

Das Gebiet des Hessischen Hinterlandes liegt in der Region Mittelhessen und konzentriert sich um den Altkreis Biedenkopf. In 50 Filminuten werden die Besonderheiten, wesentliche und lohnenswerte Details, wissenswerte Daten und Fakten einzelner Ortschaften beleuchtet. Sie werden eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen sehen und die Region neu entdecken können.

Martin-Luther-Haus Lixfeld
 Britzenbachstraße 1
Karl Krantz **Z25ANA06**
 Di., 02.09.25 14:30–16:30 Uhr

„Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht!“

Ein Vortrag mit altbekannten Weisheiten und Sprüchen aus dem Lande.

Bürgerhaus Gönnern
Dekan i.R. Dieter Schwarz **Z25ANA07**
 Di., 21.10.25 14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Bad Endbach A & B

Bad Endbach, Günterod, Hartenrod,
Hütte, Schlierbach und Wommelshausen
Hartenrod, DGZ Jeegels Hoob, Hauptstr. 35

Schlachte-Essen

Gemeinsames Essen und Trinken in trauernder Runde

früh!



Z25BEB01

Do., 30.01.25

12:00–14:00 Uhr

„Vor Anker gehen und Seemannsgarn spinnen“

Von stolzen Schiffen, vollen Segeln und neuen Ufern. Auf geht's mit Liedern und Redewendungen in die Welt der Seefahrer. Ein Wortvortrag.

Dekan i.R. Dieter Schwarz **Z25BEB02**

Do., 27.02.25

14:30–16:30 Uhr

Ein Nachmittag in Selbstgestaltung

Ein musikalisch gestalteter Nachmittag des ehrenamtlichen Teams vor Ort.



Z25BEB03

Do., 27.03.25

14:30–16:30 Uhr

Mit Geselligkeit und Bewegung das Gedächtnis trainieren

Bewegung und Musik haben einen großen Einfluss auf die körperliche und geistige Gesundheit von uns Menschen. Die Musik verändert den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz und die Muskelspannung. An diesem Nachmittag können Sie der Musik mit Sitztanz begegnen.

Helga Schewe **Z25BEB04**

Do., 24.04.25

14:30–16:30 Uhr

Exkursion zum Landratsamt

Der Kreistag Marburg-Biedenkopf ist das oberste politische Organ des Landkreises, doch was tut er eigentlich? Der Kreistag entscheidet mit seinen 81 Kreistagsabgeordnete in den Kreistagsitzungen über die Angelegenheiten des Landkreises im Landratsamt. Aber wie funktioniert das genau? Wie kommen Entscheidungen zu Stande? Welche Rolle spielen die Fraktionen des Kreistages? Wer bestimmt die Politik und die politischen Aktivitäten? Und welche Relevanz hat dies für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis? Einblick in diese und an-



dere Fragen erhalten Sie auf unterhaltsame Weise nicht nur direkt am Ort des Geschehens – im Kreistagssitzungssaal im Landratsamt – sondern auch von einem echten Experten, vom Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, **biten wir um Anmeldung bis zum Freitag, 16. Mai 2025** bei Frau Weckesser-Dawedeit unter der Telefonnummer 06421 405 6712.

Detlef Ruffert

Do., 22.05.25

Z25BEB05

14:30–16:30 Uhr

Grillfest

Freuen Sie sich auf einen schmackhaften und geselligen Mittag.

Bad Endbach
Hartenrod, Schutzhütte
Do., 26.06.25

früh!

Z25BEB06

12:00–14:30 Uhr

Ein Nachmittag in Selbstgestaltung

Organisiert von Seniorentreffpunkt-Team
in Hartenrod

Do., 30.10.25

Z25BEB07

14:30–16:30 Uhr

Ein Nachmittag in Selbstgestaltung

Organisiert von Seniorentreffpunkt-Team
in Hartenrod

Do., 20.11.25

Z25BEB08

14:30–16:30 Uhr

Weihnachtsfeier mit der evangelischen Kirchengemeinde

Eine besinnliche Feier in geselliger Runde

Sa., 06.12.25

Z25BEB09

14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Bad Endbach C

Bottenhorn, Dernbach und Hülshof,
Ev. Gemeindehaus Bottenhorn, Gartenweg 3



Bild: Pixabay

„Lierer ean R-Dur“ – Mundartlieder und Geschichten (Hinterländer Platt)

Heiteres und Besinnliches in Liedern und Kommentaren zum Zeitgeschehen in Hinterländer Dialekt. Ein Liedervortrag begleitet mit Gitarre und Mundharmonika.

Manfred Herrmann **Z25BEC01**
Do., 20.02.25 14:30–16:45 Uhr

Hörgesundheit ist Gehirngesundheit

Gutes Hören ist ein elementarer Bestandteil des täglichen Lebens und in jedem Lebensabschnitt wichtig. Wie sich ein Hörverlust auf die Gesundheit auswirkt, was bei der Versorgung beachtet werden sollte und Ihre Fragen, werden in diesem Vortrag aufgegriffen.

Christian Großmann **Z25BEC02**
Do., 20.03.25 14:30–16:45 Uhr

Mit Märchen um die Welt

Märchen sind Nahrung für die Seele. Sie treten in allen Kulturkreisen auf. Im Unterschied zur Sage und Legende sind Märchen frei erfunden. Es sind Prosatexte, die von wundersamen Begebenheiten erzählen. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit der professionell ausgebildete Märchen- und Geschichtenerzählerin.

Karin Kirchhain **Z25BEC03**
Do., 24.04.25 14:30–16:45 Uhr

Was geht noch, wenn das Herz müde wird?

Der Vortrag behandelt das Thema Herzchirurgie in einer alternden Bevölkerung. Fragen und Antworten rund um das Thema Herz/schwäche werden hier aufgegriffen. Es referiert der ehemalige Leiter der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Marburg.

Prof. Dr. Rainer Moosdorf **Z25BEC04**
Do., 22.05.25 14:30–16:45 Uhr

„Wenn's Arscherl brummt, ist's Herzerl g'sund!“ Stimmt das?

Finden Sie heraus, welche Wirkung heimische Kräuter auf die Verdauung haben können. Spielt das Herz dabei eine Rolle? Wie sehr darf das Arscherl brummen? Und worauf können Sie bei der Ernährung achten?

Petra Kunze-Bruckhoff Z25BEC05
Do., 18.09.25 14:30–16:45 Uhr

„Schlafe ich schlecht, weil ich oft muss – oder muss ich oft, weil ich schlecht schlafe?“

Was sich hinter der Frage und dem Phänomen verbirgt und welche Hintergründe zu bedenken sind, erläutert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel Z25BEC06
Do., 23.10.25 14:30–16:45 Uhr

Ein gutes Bauchgefühl – Gesunde Ernährung für einen gesunden Darm

Von einer Darmerkrankung ist fast jeder 2. Bundesbürger im Laufe seines Lebens einmal betroffen. Neben Verstopfung, Durchfall, Reizdarmsyndrom und bestimmten Unverträglichkeiten können auch chronisch entzündliche Darmerkrankungen den Betroffenen das Leben schwer machen. Eine bekömmliche Ernährung für die Betroffenen zu finden, ist nicht einfach und individuell sehr unterschiedlich. In diesem Vortrag werden typische Krankheitsbilder des Darms vorgestellt und gezielt über Lebensmittel informiert, die helfen können, den Darm zu beruhigen.

Dr. Barbara Voußen Z25BEC07
Do., 20.11.25 14:30–16:45 Uhr



Verabschiedung Teammitglieder im Treffpunkt Bottenhorn

Biedenkopf

Begegnungsstätte Bachgrundstraße 24^{1/2}

Vortragsbeginn 15:00 Uhr

Die Salzböde – Bergbau, Salz und 40 Mühlen

Es dürfte das an Mühlen reichste Gebiet in Hessen gewesen sein. Nicht nur Mehl- und Ölmühlen machten die Region so besonders, sondern vor allem die Mühlen zum Antrieb von Hammerwerken, Blasebälgen, Sägen und anderen technischen Anlagen; sie waren der Grundstock der Industrieentwicklung im Hinterland, die auf den vielfältigen Erzvorkommen beruht. Über 500 Gruben hat es gegeben und dabei waren so beutende wie der Silberberg in Gladenbach, der den gesamten hessischen Silberbedarf deckte, oder die reichsweit bedeutende Schwerspatgewinnung in Hartenrod, bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Neben der reizvollen Landschaft und ihrer durch mehrere Fürstentümer geprägten Geschichte muss natürlich auch der Postraub in der Subach erwähnt werden, den Volker Schlöndorff in seinem Film "Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach" verarbeitet hat.

Karl Krantz

Di., 21.01.25

Z25BIA01

15:00–16:30 Uhr

Möglichkeiten der rechtlichen Vorsorge

So wie wir in unserem aktiven Leben auf Selbstbestimmung und Würde größten Wert legen, liegt es auch in unserer Verantwortung, Vorsorge zu treffen für mögliche Situationen, in denen wir nicht mehr selbstbestimmt und aktiv mitgestalten können. Mit Hilfe von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung lassen sich künftige Lebenssituationen im Voraus nach eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten.

Ursel Schneider

Di., 18.02.25

Z25BIA02

15:00–16:30 Uhr

Sanftes Yoga – Wohltuende Bewegungen auf dem Stuhl

Durch regelmäßiges Trainieren im Alltag können wir das Gleichgewicht und die Koordination unseres Körpers verbessern. Bei dieser Veranstaltung bewegen Sie sich auf unterschiedliche und sanfte Weise auf dem Stuhl und lernen bewusst ausgeführte Übungen. Diese tragen dazu bei, Körperhaltung und -gefühl auf lange Sicht zu verbessern.

Katharina Hansen-Schlichting

Z25BIA03

Di., 18.03.25

15:00–16:30 Uhr

Cholesterinwissen – Der Faktencheck

Cholesterin ist ein unentbehrlicher Rohstoff für den menschlichen Körper. Zu viel kann jedoch das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen erhöhen. Die Folge können Schlaganfall und Herzinfarkt sein – die häufigsten Todesursachen in der westlichen Welt. Was ist Cholesterin? Welche Funktionen erfüllt es? Ist ein zu hoher Cholesterinspiegel wirklich so gefährlich? Erfahren Sie mehr über Cholesterin, Folgeerkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten im Vortrag der Diplom-Pharmazeutin.

Dr. Barbara Voußen

Di., 22.04.25

Z25BIA04

15:00–16:30 Uhr

Die Weser – 500 km Natur und Kultur

Fünfhundert Kilometer Natur und Kultur entlang einer wunderbaren Flusslandschaft, die sich durch ihre Ruhe und die an ihr gelegenen malerischen Orte auszeichnet. Von Hann.-Münden über Karlshafen, Kloster Corvay, Hameln und Minden zur

Porta Westfalika. Schlösser, Burgen und Klöster begleiten uns. Über Nienburg, Bremen und Bremerhaven erreichen wir dann die Nordsee.

Karl Krantz
Di., 20.05.25

Z25BIA05
15:00–16:30 Uhr

Arthrose: Gelenkerhalt oder Gelenkersatz?

Dieses Bildungsangebot möchte Ihnen umfassende Informationen über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose bieten. Es werden die Vor- und Nachteile von Gelenkerhaltungsmaßnahmen sowie von Gelenkersatzoperationen erläutert. Sie erfahren, welche Faktoren bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen und welche innovativen Therapien zur Verfügung stehen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an den Chefarzt der Orthopädie und Leiter der Endoprothetik am UKGM zu stellen.

Prof. Dr. Rene Aigner
Di., 24.06.25

Z25BIA06
15:00–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

„Sträselkucha, doas ist Kucha sapperlot ...“

Hören und lernen Sie lustige schlesische Geschichten, Gedichte und vieles mehr kennen.

Detlef Ruffert
Di., 22.07.25

Z25BIA07
15:00–16:30 Uhr

Vogelgesang und Vogelklänge

Für diejenigen unter uns, die sich für die Natur interessieren und viel Zeit im Freien verbringen, ist es ein Erlebnis, dem Vogelgesang zu lauschen. Allerdings erreicht das Erlebnis eine neue Dimension, wenn die singenden Vögel benannt werden können. Der Vortrag führt Sie hin zu einem tieferen Verständnis über heimische Vogelarten und ihren Gesang.

Robert Cimiotti
Di., 19.08.25

Z25BIA08
15:00–16:30 Uhr

Auf den Spuren des Volkes Israel

Der biblisch geprägte Vortrag führt Sie durch die Wüste Sinai bis zum biblischen Berg Horeb: Laut dem Alten Testament führte Moses das Volk der Juden aus Ägypten durch die Wüste Sinai bis zu seiner Verheißung auf den Berg Horeb. Für viele Christen, Juden und Moslems ist der fast 2.300 Meter hohe Berg ein heiliger Ort. Am Fuße des Berges liegt auch das Katharinenkloster. Erfahren Sie weitere interessante Geschichten und Eindrücke aus den biblischen Erzählungen.

Helmut Heyn
Di., 23.09.25

Z25BIA09
15:00–16:30 Uhr

Resilienz im Alter

Im Alter wird vieles „weniger“. Manch eine Person merkt, man kann immer weniger und vieles nicht mehr. Die Zukunft wird kürzer. Das kostet Kraft! Und macht einsam. Altern als Lebensphase der zunehmenden physischen und geistigen Beeinträchtigung? „Resilienz im Alter“ lehrt die Möglichkeit, sich dynamisch, variabel und situationsgerecht den Veränderungen und der eigenen aktuellen Lebenssituation zu stellen und sie zu meistern. Im Vortrag schauen Sie sich die Säulen der Resilienz an, achten auf Schutzfaktoren, Ressourcen und Möglichkeiten statt auf Defizite. Es werden Kompetenzen aufgezeigt, die es ermöglichen, krisenhafte Herausforderungen zu bewältigen. Eine

„Standortbestimmung“ wird durchgeführt, in der die Rollen des eigenen Lebens betrachtet werden. Denn: Resilienz ist nicht angeboren, aber erlernbar – auch noch im Alter!

Irma Boltner
Di., 21.10.25

Z25BIA10
15:00–16:30 Uhr

Die geheime Macht der Farben

Farben begleiten unser Leben. Sie beeinflussen uns mehr, als wir denken. Farben können die verschiedensten Reaktionen und Assoziationen im Menschen auslösen. Erfahren Sie mehr über die Bedeutung und Wirkung der Farben in der Raumgestaltung, in der Werbung und im Zusammenhang mit Licht.

Elke Rees
Di., 18.11.25

Z25BIA11
15:00–16:30 Uhr



Bild: Pixabay

Cölbe

Bernsdorf, Bürgeln, Cölbe, Reddehausen, Schönstadt, Schwarzenborn und die Marburger Stadtteile Bauerbach und Ginseldorf



Foto: Pixabay

Historische Orte und Städte in Hessen

Anhand eindrucksvoller Impressionen werden Sie zu geschichtsträchtigen Siedlungen geführt. Entdecken Sie dabei bekannte und unbekannte Orte Hessens.

Café Culina

Cölbe, Am Schubstein 4

Robert Cimiotti

Z25COA01

Di., 28.01.25

14:30–16:45 Uhr

Der Burgwald und seine Geschichten

Der Burgwald gilt als das größte zusammenhängende Waldgebiet in Hessen. Er beeindruckt Spaziergänger und Wanderer mit seiner vielfältigen Flora und Fauna, mit seinen ökologisch wertvollen Feuchtwiesen, Mooren und Tümpeln. Steinmale, Kreuze und sonstige Markierungen sind im Burgwald zu finden, die auf besondere Begebenheiten und Anekdoten hinweisen oder auch selbst Bestandteil einer spannenden Geschichte sind. Der Filmvortrag bringt Ihnen den Burgwald eindrucksvoll näher.

Bürgerhaus Schönstadt

Am Bürgerhaus

Karl Krantz

Z25COA02

Di., 01.04.25

14:30–16:45 Uhr

Kuriose Gegenstände – Wer kennt denn sowas?

Lassen Sie sich von einem ungewöhnlichen Vortrag mit verschiedenen Gegenständen überraschen.

Lindenhof

Reddehausen, Karlsstraße 1

Christiane Peters

früh!

Z25COA03

Di., 13.05.25

10:00–12:30 Uhr

„Schön war die Jugend“ – Und wie ist es heute?

Der Gesprächsvortrag macht sich zur Aufgabe, die Jugendzeit der Teilnehmer*innen aufzugreifen und in Beziehung zu Kultur und Anschauung der Jugendzeit, wie sie gegenwärtig wahrgenommen wird, zu setzen. Fragen wie: „Was war damals gut und was wird im Rückblick vielleicht verklärt?“ oder „Mit welchem Blick kann die zurückliegende Lebensphase aus der Gegenwart betrachtet werden?“ werden miteinander diskutiert. Der sogenannte Generationenkonflikt wird ebenso aufgegriffen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wie gesellschaftliche, berufliche und soziale Aspekte des Zusammenlebens.

Grillhütte Bürgeln

Detlef Ruffert

früh!

Z25COA04

Di., 01.07.25

11:30–14:00 Uhr

Was ist mit unserem Wetter los?

2013 in Deutschland: Eiszeit bis in den April, Rekordregenfälle im Mai, Dürre im Sommer und die unablässige Warnung vor der globalen Erwärmung. Ist unser Wetter eigentlich noch "normal" – und was heißt das eigentlich? Wie sind die täglichen Wetterkatastrophenmeldungen aus aller Welt

einzuordnen? Was wissen wir über frühere Wetterkapriolen? Haben die Erfahrungsregeln unserer Vorfahren heute noch Bestand? In diesem Vortrag wird erläutert, wie es derzeit um das Wetter und Klima in unserer Region bestellt ist. Durch den Blick in die Vergangenheit soll die Aufmerksamkeit dafür geschärft werden was uns erwarten könnte, worauf wir uns einstellen müssen und worauf wir achten sollten.

Bürgerhaus Ginseldorf

Rinnweg 7

Roland Schmidt

Di., 23.09.25

Z25COA05

14:30–16:45 Uhr

ihren vielen Zuflüssen ist der Hauptwasserlieferant der Lahn. Sehenswert sind die Städte und Dörfer in ihrem Einzugsgebiet, wie Homberg, Kirchain, Amöneburg oder Schweinsberg. Europas größter Basaltsteinbruch gehört genauso dazu wie das Ohm-Rückhaltebecken oder Aufnahmen der überfluteten Landschaft bei Hochwasser. Romantische Mühlen, bauliche Kleinode und Hinweise auf die geschichtliche Vergangenheit runden das Bild ab.

Bürgerhaus Bürgeln

Marburger Landstraße 1

Karl Krantz

Di., 04.11.25

Z25COA06

14:30–16:45 Uhr

Die Ohm, eine einmalige Kulturlandschaft

Eine herrliche Landschaft von Ulrichstein im Vogelsberg bis nach Cölbe: Die Ohm mit

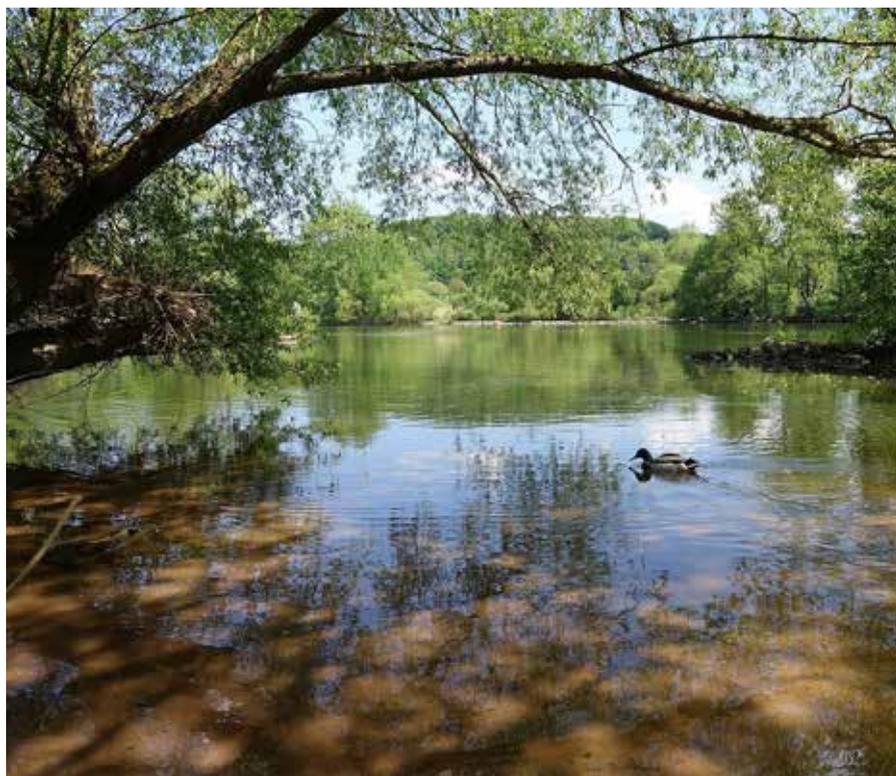


Foto: Pixabay

Dautphetal A

Dautphe, Hommertshausen, Mornshausen a.D.,
Silberg, Wilhelmshütte und Wolfgruben

Zufluchtsorte der ersten Christen

In Zentralanatolien predigte Apostel Paulus während seiner 1. Missionsreise gemeinsam mit Barnabas das Evangelium. In dieser Gegend lebten die ersten Christen, die während der Römerherrschaft (30 v. Chr. bis 395 n. Chr.) zum christlichen Glauben konvertierten. Sie waren teils grausamen Verfolgungen ausgesetzt. Auf der Flucht vor den römischen Verfolgern fanden sie in den weichen Tuffsteinen Kappadokiens ideale Plätze für ihre Verstecke – in einer traumhaften Märchenwelt. Sie schufen Wohnräume, Kirchen und Klöster für ein zurückgezogenes Leben. Schon 391 nach Christi Geburt wurde das Christentum Staatsreligion in der heutigen Türkei, die damals zum Byzantinischen Reich gehörte. Es existierte bis zur Eroberung durch die Osmanen in 1453.

Bürgerhaus Dautphe
Am Bürgerhaus 1

Helmut Heyn

Mi., 15.01.25

Z25DAA01

14:30–16:30 Uhr

Osteoporose – Eine tödliche Krankheit

Bedingt durch den Alterungsprozess nehmen die Festigkeit und Dichte der Knochen kontinuierlich ab. Ein frühzeitiger Osteoporose-Test ermöglicht eine Früherkennung. Dadurch können rechtzeitige Therapien eingeleitet werden, um die Gesundheit und Stabilität der Knochen möglichst lange zu erhalten. Prof. Dr. med. Volker Ziller, Leiter des Schwerpunktes für Gynäkologie, Endokrinologie, Reproduktionsmedizin und Osteologie spricht über Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Bürgerhaus Silberg
Baumgartenstraße 6

Prof. Dr. Volker Ziller

Mi., 19.02.25

Z25DAA02

14:30–16:30 Uhr

Die Heilkraft unserer Ernährung

Wir wissen, dass eine ungesunde Ernährung krank machen kann. Auf der anderen Seite kann eine gesunde Ernährung gesundheitsfördernd wirken bzw. Krankheiten vorbeugen. Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Diabetes, Arteriosklerose, Gicht etc. kann mit einer geeigneten Ernährung präventiv begegnet werden. Wollen wir uns dieses Wissen zunutze machen? In diesem Vortrag erhalten Sie wissenschaftlich fundierte Informationen und praktische Tipps zu gesunden Lebensmitteln und Ernährungskonzepten, die den typischen Volkskrankheiten vorbeugen oder sie mildern können.

Bürgerhaus Silberg
Baumgartenstraße 6

Dr. Barbara Voußen

Mi., 19.03.25

Z25DAA03

14:30–16:30 Uhr

Flunkergeschichten: Kunterbunte Osterzeit

Rätselhafte Geschichten rund um Ostern und das Ei. Doch nicht alles stimmt! Die Wahrheit ist manchmal merkwürdiger als die fantastischste Lüge. Raten Sie, welche Geschichten wahr und welche falsch sind. Am Schluss erfahren Sie immer, ob die Geschichte, die aus einer sehr amüsanten Perspektive erzählt wird, wahr oder geflunkert ist! Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit der Kunsthistorikerin.

Bürgerhaus Dautphe
Am Bürgerhaus 1

Christiane Peters

Mi., 23.04.25

Z25DAA04

14:30–16:30 Uhr

„Lierer ean R-Dur“ – Mundartlieder und Geschichten (Hinterländer Platt)

Heiteres und Besinnliches in Liedern und Kommentaren zum Zeitgeschehen in Hinterländer Dialekt. Ein Liedervortrag begleitet von Gitarre und Mundharmonika.

Bürgerhaus Hommertshausen
Zwischen den Dörfern 3

Manfred Herrmann

Z25DAA05

Mi., 21.05.25

14:30–16:30 Uhr

Träumen: Wieviel, was, warum?

Der Traum, eine psychische Aktivität während des Schlafes. Lange verachtete die Wissenschaft die Träume. Jetzt erkennt sie deren Wert: Im Traum legen wir das Fundament unseres Bewusstseins. Es referiert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Bürgerhaus Dautphe

Am Bürgerhaus 1

Werner Cassel

Z25DAA06

Mi., 15.10.25

14:30–16:30 Uhr

Fjord – Norwegen

Ein Reisebericht mit eindrucksvollen Bildern über Norwegen. Freuen Sie sich auf die schönsten Fjorde, einsame Passstraßen und entlegene Inseln.

Bürgerhaus Silberg
Baumgartenstraße 6

Anja Striecks

Z25DAA07

Mi., 12.11.25

14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

prinelli.de
AGENTUR | DRUCKEREI | LOGISTIK

**WIR SIND 360° DRUCK-
UND MEDIENDIENSTLEISTER**

360° = Persönliche Beratung, Design und Layout, Digital-, Offset- und Textildruck, Werbetechnik, Print on Demand, Mailings, Lager & Versand und maßgeschneiderte Sonderlösungen.

Wir begleiten Sie von der Idee bis zum fertigen Produkt – alles aus einer Hand, in höchster Qualität und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.



Herrenweg 1
35080 Bad Endbach
Telefon 02776 92299-0

Dautphetal B

Allendorf, Damshausen und Friedensdorf,
Ev. Gemeindehaus Friedensdorf, Neue Kirchstraße 7

„Schlafe ich schlecht, weil ich oft muss – oder muss ich oft, weil ich schlecht schlafe?“

Was sich hinter der Frage und dem Phänomen verbirgt und welche Hintergründe zu bedenken sind, erläutert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel **Z25DAB01**
Mi., 05.02.25 14:30–16:30 Uhr

Mit dem Glacier- und Bernina-Express durch die Schweiz

Der Glacier-Express und der Bernina-Express bieten unvergessliche Bahnfahrten durch die atemberaubenden Landschaften der Schweizer Alpen, vorbei an majestätischen Gletschern, tiefen Schluchten und malerischen Tälern und verbinden dabei historische Städte wie Zermatt und St. Moritz. Freuen Sie sich auf einen bildgewaltigen Vortrag.

Wilfried Moderer **Z25DAB02**
Mi., 05.03.25 14:30–16:30 Uhr

Ginkgo und Co. – Welche Heilpflanzen dem Gehirn im Alter helfen

Viele Pflanzen unterstützen uns Menschen bei diversen körperlichen Prozessen. Dieser Vortrag fokussiert sich auf die Wirkung verschiedener Pflanzen auf das Gehirn. Sie erfahren, welche Pflanzen auf den Alterungsprozess Einfluss haben können und welche Wirkung Sie sich präventiv zu Nutzen machen können.

Prof. Dr. Michael Keusgen **Z25DAB03**
Mi., 02.04.25 14:30–16:30 Uhr

Barcelona

Eine tolle Fußballmannschaft, großartige Strände, köstliche Tapas und einzigartige Architektur: Barcelona, die farbenfrohe Metropole Kataloniens mit ihren Gaudibauten, Museen und Kirchen aus verschiedenen Epochen und Kunststilen wird dem Betrachter anhand eines Bildervortrages vorgestellt.

Dr. Sebastian Senger **Z25DAB04**
Mi., 07.05.25 14:30–16:30 Uhr

Die geheime Macht der Farben

Farben begleiten unser Leben. Sie beeinflussen uns mehr, als wir denken. Farben können die verschiedensten Reaktionen und Assoziationen im Menschen auslösen. Erfahren Sie mehr über die Bedeutung und Wirkung der Farben in der Raumgestaltung, in der Werbung und im Zusammenhang mit Licht.

Elke Rees **Z25DAB05**
Mi., 04.06.25 14:30–16:30 Uhr

Die Salzböde – Bergbau, Salz und 40 Mühlen

Es dürfte das an Mühlen reichste Gebiet in Hessen gewesen sein. Nicht nur Mehl- und Ölmühlen machten die Region so besonders, sondern vor allem die Mühlen zum Antrieb von Hammerwerken, Blasebälgen, Sägen und anderen technischen Anlagen; sie waren der Grundstock der Industrieentwicklung im Hinterland, die auf den vielfältigen Erzvorkommen beruht. Über 500 Gruben hat es gegeben und dabei waren so beutende wie der Silberberg in Gladenbach, der den gesamten hessischen Silberbedarf deckte, oder die reichsweit bedeutende Schwespat-

gewinnung in Hartenrod, bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Neben der reizvollen Landschaft und ihrer durch mehrere Fürstentümer geprägten Geschichte muss natürlich auch der Postraub in der Subach erwähnt werden, den Volker Schlöndorff in seinem Film „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Kombach“ verarbeitet hat

Karl Krantz
Mi., 01.10.25

Z25DAB06
14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay



Fit durch den Winter – Wie wir unser Immunsystem stärken können

Mit Spaß und Freude die Immunabwehr stärken: Das wollen wir uns in diesem Vortrag genauer anschauen. Was ist eigentlich das Immunsystem? Wie funktioniert es und wie können wir es unterstützen? Sie erfahren, wie Sie mit geeigneter Bewegung und Ernährung die Grundbausteine für eine starke Immunabwehr legen. Zusätzlich werden einige Rezepte für Hausmittel vorgestellt, die konkret bei Erkältungsbeschwerden und auch zur Vorbeugung eingesetzt werden können.

Dr. Barbara Voußen
Mi., 05.11.25

Z25DAB07
14:30–16:30 Uhr

Weihnachtsgeschichten

Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit spannend und unterhaltsam, zum Schmunzeln, Lachen und Rätseln. Da jedoch nicht alles stimmig ist, raten Sie mit, welche Geschichten wahr und welche falsch sind. Am Schluss erfahren Sie immer, ob die Geschichte, die aus einer amüsanten Perspektive erzählt wird, wahr oder geflunkert ist! Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit der Kunsthistorikerin Christiane Peters.

Z25DAB08
Mi., 03.12.25

14:30–16:30 Uhr



Dautphetal C

Buchenau und Elmshausen

Evangelisches Gemeindehaus Buchenau, Alte Landstraße 10

Schwerhörigkeit und Kommunikation, wie passt das zusammen? Gutes Hören ist Lebensqualität!

Für Menschen mit Hörproblemen ist es besonders wichtig, dass sie diese nicht verstecken. Schwerhörig zu sein, ist kein Grund, sich zu schämen oder zurückzuziehen. Hörgeschädigte Menschen erhalten durch Hörgeräte einen großen Teil ihrer Lebensqualität zurück. Trotzdem bleiben Einschränkungen des Hörvermögens in vielen Fällen bestehen. Dadurch kommt es zu schwierigen Situationen im Alltag. Deutlich besser ist es, wenn Schwerhörige und Gut-hörende intensiv miteinander kommunizieren und die Umstände direkt ansprechen.

Gabriele Suffert

Z25DAC01

Mi., 12.02.25

14:30–16:30 Uhr

Osteoporose – Eine tödliche Krankheit

Bedingt durch den Alterungsprozess nehmen die Festigkeit und Dichte der Knochen kontinuierlich ab. Ein frühzeitiger Osteoporose-Test ermöglicht eine Früherkennung. Dadurch können rechtzeitige Therapien eingeleitet werden, um die Gesundheit und Stabilität der Knochen möglichst lange zu erhalten. Prof. Dr. med. Volker Ziller, Leiter des Schwerpunktes für Gynäkologie, Endokrinologie, Reproduktionsmedizin und Osteologie spricht über Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Prof. Dr. Volker Ziller

Z25DAC02

Mi., 12.03.25

14:30–16:30 Uhr

„Lobt Gott getrost mit Singen...!“ Unsere schönsten Kirchenlieder und ihre Dichter

Lernen Sie ihre Verfasser näher kennen! Sie erfahren Interessantes aus ihrem Leben und welche Erfahrungen sich in ihren Liedern niedergeschlagen haben. Genießen Sie die schönsten Kirchenlieder zum Mitsingen!

Dekan i.R. Dieter Schwarz

Z25DAC03

Mi., 09.04.25

14:30–16:30 Uhr

Garten als Therapieraum – Resilienz durch die Arbeit mit und im Garten stärken

Der Garten stellt einen ganzheitlichen und persönlichen Entwicklungsraum dar. Er kann Menschen einen geschützten Rahmen bieten, in dem die eigenen körperlichen, mentalen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten entfaltet und Handlungsmöglichkeiten ausprobiert und gefestigt werden können. Wie dies geschehen kann erfahren Sie von der Gartentherapeutin.

Irma Boltner

Z25DAC04

Mi., 14.05.25

14:30–16:30 Uhr



Dörfer in unserer Region – Im Wandel der Zeit

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs, haben unsere Dörfer und ihre Bewohner einen rasanten Wandel erlebt und vollzogen. In einer Rückblende werden Impressionen zum Dorfleben in den 50er und 60er Jahren gezeigt, danach die Epochen des Wirtschaftswunders und der Gebiets- und Funktionalreform. Die heutigen Problemlagen in unseren Dörfern wie die Veränderungen in der Landwirtschaft, der Leerstand und auch Verfall von Gebäuden, das Aussterben der "Tante-Emma-Läden" und vieler anderer mehr führen zu der Frage: Haben unsere Dörfer eine Zukunft? In einer Reihe von Beispielen wird gezeigt, wie das Leben in unseren Dörfern attraktiv und lebenswert gestaltet werden kann. Der Schlüssel hierfür ist das Engagement der Bewohner für ihr Dorf. Es referiert der ehemalige Leiter des Landwirtschaftsamtes Marburg.

Gerd-Jürgen Daubert

Mi., 11.06.25

Z25DAC05

14:30–16:30 Uhr

„Vor Anker gehen und Seemannsgarn spinnen“

Ein Vortrag von stolzen Schiffen, vollen Segeln und neuen Ufern. Auf geht's mit Liedern und Redewendungen in die Welt der Seefahrer.

Dekan i.R. Dieter Schwarz **Z25DAC06**

Mi., 08.10.25

14:30–16:30 Uhr

Gewürze in der Advents- und Weihnachtszeit

Das ganze Haus duftet während der Adventszeit nach Gewürzen. Vor allem aus der Küche strömt uns meist ein herrlicher Duft entgegen und unser Gaumen darf sich an einer Vielzahl an exotischen Geschmacksrichtungen erfreuen. Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Zeit der vielen verlockenden Düfte und wohlthuenden Aromen. Ohne sie wäre das große Fest nur halb so schön. Darum werden die verschiedenen Gewürze bei diesem Vortrag genauer beleuchtet.

Susanne Walke

Mi., 19.11.25

Z25DAC07

14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Dautphetal D

Herzhausen/Holzhausen

Evangelisches Gemeindehaus Holzhausen, Weiherstraße 2

Heilung durch Glaube? Wie Spiritualität unsere Gesundheit beeinflusst

Glaube und Heilung, dieses Thema hat eine Jahrtausende alte Tradition. Wie wirkt die Spiritualität des Menschen sich auf seine Psyche aus und damit auf seinen Körper? Früher wurden solche Fragen oft als irrelevant oder wissenschaftlich nicht zugänglich abgetan. Wie soll man prüfen, ob Glaube hilft? Der Vortrag versucht den Fragen auf den Grund zu gehen.

Prof. Dr. Michael Keusgen Z25DAD01
Do., 06.02.25 14:30–16:30 Uhr

Fachwerkkirchen in Hessen

Nach der Reformation wurde durch veränderte Liturgie mehr Kirchenraum benötigt. Bestehende Steinkirchen wurden aufgestockt oder neue Fachwerkkirchen gebaut. Zahlreiche Fachwerkkirchen sind über die Jahrhunderte aus diversen Gründen abgerissen worden. Die noch bestehenden weisen zahlreiche bauliche und geschichtliche Eigenheiten auf, über die der Vortrag berichtet.

Dr. Sebastian Senger Z25DAD04
Do., 08.05.25 14:30–16:30 Uhr

Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Pflege kann jeden (be)treffen

Was sind die ersten Schritte beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit, worum kann sich vorab kümmern? Wer berät und wie erhält man Leistungen der Pflegekasse? Welche Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese und weitere Fragen greift der Vortrag auf. Er bietet Ihnen umfassende Informationen zum Beratungsangebot der Pflegestützpunkte des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Pflegestützpunkt Z25DAD02
Do., 06.03.25 14:30–16:30 Uhr

Die Heilkraft der Pflanzen in Garten und Küche

Schon Hippokrates, der berühmteste Arzt der Antike, sagte: „Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel sein!“ (460 bis 370 v. Chr.) Im Vortrag wird die Geschichte der heimischen Ernährung und die Rolle des Miteinander-Essens und bekannte Rituale betrachtet. Es wird der Frage nachgegangen, was an gesunden Grundnahrungsmitteln in unseren Gärten wächst und wie man diese lecker in der Küche verwerten kann.

Irma Boltner Z25DAD05
Do., 05.06.25 14:30–16:30 Uhr

„Lierer ean R-Dur“ – Mundartlieder und Geschichten (Hinterländer Platt)

Heiteres und Besinnliches in Liedern und Kommentaren zum Zeitgeschehen in Hinterländer Dialekt. Ein Liedervortrag begleitet mit Gitarre und Mundharmonika.

Manfred Herrmann Z25DAD03
Do., 03.04.25 14:30–16:30 Uhr

Dörfer in unserer Region – Im Wandel der Zeit

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs, haben unsere Dörfer und ihre Bewohner einen rasanten Wandel erlebt und vollzogen. In einer Rückblende werden Impressionen zum Dorfleben in den 50er und 60er Jahren gezeigt, danach die Epochen des Wirtschaftswunders und der Gebiets-

und Funktionalreform. Die heutigen Problemlagen in unseren Dörfern wie die Veränderungen in der Landwirtschaft, der Leerstand und auch Verfall von Gebäuden, das Aussterben der „Tante-Emma-Läden“ und vieler anderer mehr führen zu der Frage: Haben unsere Dörfer eine Zukunft? In einer Reihe von Beispielen wird gezeigt, wie das Leben in unseren Dörfern attraktiv und lebenswert gestaltet werden kann. Der Schlüssel hierfür ist das Engagement der Bewohner für ihr Dorf. Es referiert der ehemalige Leiter des Landwirtschaftsamtes Marburg.

Gerd-Jürgen Daubert **Z25DAD06**
Do., 02.10.25 14:30–16:30 Uhr

Fjord – Norwegen

Ein Reisebericht mit eindrucksvollen Bildern über Norwegen. Freuen Sie sich auf die schönsten Fjorde, einsame Passstraßen und entlegene Inseln.

Anja Striecks **Z25DAD07**
Do., 06.11.25 14:30–16:30 Uhr



Weihnachtsfeier

mit dem Seniorentreff-Team aus Holzhausen

Do., 04.12.25



Z25DAD08
14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Ebsdorfergrund

Beltershausen, Ebsdorf, Dreihausen, Frauenberg, Hachborn,
Heskem, Ilshhausen, Leidenhofen, Mölln, Rauischholzhausen, Roßberg,
Wermertshausen und Wittelsberg
Ebsdorfergrund, Wittelsberg, GrundTreff, Hirtenwiesenstraße 16

Multitalent Wald

Klimaschützer, Holzlieferant, Lebens- und Erholungsraum. Unser Wald erfüllt wichtige Funktionen für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Wissen Sie, was der Wald und die Forstwirtschaft für Sie und Ihre Lebensqualität tun? Erfahren Sie mehr in dem Vortrag vom Leiter des Forstamtes Kirchhain.

Bernd Wegener

Z25EBA01

Mi., 19.02.25

14:30–16:30 Uhr

Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Pflege kann jeden (be)treffen

Was sind die ersten Schritte beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit, worum kann sich vorab kümmern? Wer berät und wie erhält man Leistungen der Pflegekasse? Welche Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese und weitere Fragen greift der Vortrag auf. Er bietet Ihnen umfassende Informationen zum Beratungsangebot der Pflegestützpunkte des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Pflegestützpunkt

Z25EBA02

Mi., 19.03.25

14:30–16:30 Uhr

Historische Orte und Städte in Hessen

Anhand eindrucksvoller Impressionen werden Sie zu geschichtsträchtigen Siedlungen geführt. Entdecken Sie dabei bekannte und unbekannte Orte Hessens.

Robert Cimioti

Z25EBA03

Mi., 23.04.25

14:30–16:30 Uhr

Osteoporose – eine tödliche Krankheit

Bedingt durch den Alterungsprozess nehmen die Festigkeit und Dichte der Knochen kontinuierlich ab. Ein frühzeitiger Osteoporose-Test ermöglicht eine Früherkennung. Dadurch können rechtzeitige Therapien eingeleitet werden, um die Gesundheit und Stabilität der Knochen möglichst lange zu erhalten. Prof. Dr. med. Volker Ziller, Leiter des Schwerpunktes für Gynäkologie, Endokrinologie, Reproduktionsmedizin und Osteologie spricht über Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Prof. Dr. Volker Ziller

Z25EBA04

Mi., 21.05.25

14:30–16:30 Uhr

Was ist mit unserem Wetter los?

2013 in Deutschland: Eiszeit bis in den April, Rekordregenfälle im Mai, Dürre im Sommer und die unablässige Warnung vor der globalen Erwärmung. Ist unser Wetter eigentlich noch "normal" – und was heißt das eigentlich? Wie sind die täglichen Wetterkatastrophenmeldungen aus aller Welt einzuordnen? Was wissen wir über frühere Wetterkapriolen? Haben die Erfahrungsregeln unserer Vorfahren heute noch Bestand? In diesem Vortrag wird erläutert, wie es derzeit um das Wetter und Klima in unserer Region bestellt ist. Durch den Blick in die Vergangenheit soll die Aufmerksamkeit dafür geschärft werden was uns erwarten könnte, worauf wir uns einstellen müssen und worauf wir achten sollten.

Roland Schmidt

Z25EBA05

Mi., 18.06.25

14:30–16:30 Uhr



Foto: Pixabay

Welche Vitamine braucht der Mensch?

Vitamine sind unentbehrlich für einen funktionierenden Stoffwechsel. Bis auf wenige Ausnahmen kann sie unser Körper nicht selbst bilden, sie müssen mit der Nahrung aufgenommen werden. Reicht eine ausgewogene Ernährung aus, um die empfohlenen Mengen an Vitaminen zu decken? Oder ist die Aufnahme von zusätzlichen Vitaminen durch Nahrungsergänzungsmittel erforderlich? Vortrag vom Dekan des Fachbereiches Pharmazie der Universität Marburg.

Prof. Dr. Michael Keusgen **Z25EBA06**
Mi., 17.09.25 14:30–16:30 Uhr

Darstellung der Mundart-Räume in Hessen

Sterben die Dialekte aus? Diese Frage bewegt viele Menschen. Würde im deutschen Sprachgebiet nur noch Hochdeutsch gesprochen, dann wäre das eine spürbare Einbuße im menschlichen Miteinander. Im Dialekt sind sich die Menschen näher, sie reden ausdrucksreicher, emotionaler, weniger distanziert miteinander. Dialekte sind das sichtbarste Merkmal regionaler Identität. Ein Vortrag mit anschaulichen Beispielen.

Karl-Wilhelm Becker **Z25EBA07**
Mi., 22.10.25 14:30–16:30 Uhr

Tipps rund ums Testament

Der Vortrag nimmt sich des letzten persönlichen Willens an und gibt neben der richtigen Form auch Tipps zur inhaltlichen Gestaltung. Dabei wird das gesetzliche Erbrecht und die bestehenden Erbschaftsteuerfreibeträge beleuchtet. Stellen Sie dem Experten gerne Ihre Fragen!

Sascha Schneider **Z25EBA08**
Mi., 19.11.25 14:30–16:30 Uhr



Teammitglieder des GrundTreffs

Gladenbach A

Stadt Gladenbach, Diedenshausen, Frohnhausen, Kehnlebach,
Sinkershausen und Weitershausen

Ev. Gemeindehaus Gladenbach, Am Blankenstein, Dr. -Berthold-Leinweber-Straße 3

Erbecht

Ist das Vererben des Eigenheimes steuerfrei? Hat ein Testament oder Erbvertrag Vorrang gegenüber der gesetzlichen Erbfolge? Worin liegt der Unterschied zwischen Testament und Erbvertrag? Was bedeutet willkürliche Erbfolge? Welche Regelungen können über den Tod des Erblassers hinaus Bestand haben? Diese Fragen und viele mehr beantwortet Ihnen der Rechtsanwalt.

Marc Beer

Z25GLA01

Mi., 15.01.25

14:30–16:45 Uhr

Arthrose: Gelenkerhalt oder Gelenkersatz?

Dieses Bildungsangebot möchte Ihnen umfassende Informationen über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose bieten. Es werden die Vor- und Nachteile von Gelenkerhaltungsmaßnahmen sowie von Gelenkersatzoperationen erläutert. Sie erfahren, welche Faktoren bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen und welche innovativen Therapien zur Verfügung stehen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an den Chefarzt der Orthopädie und Leiter der Endoprothetik am UKGM zu stellen.

Prof. Dr. Rene Aigner

Z25GLA02

Mi., 12.02.25

14:30–16:45 Uhr

Garten als Therapieraum – Resilienz durch die Arbeit mit und im Garten stärken

Der Garten stellt einen ganzheitlichen und persönlichen Entwicklungsraum dar. Er kann Menschen einen geschützten Rahmen bieten, in dem die eigenen körperli-

chen, mentalen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten entfaltet und Handlungsmöglichkeiten ausprobiert und gefestigt werden können. Wie dies geschehen kann erfahren Sie von der Gartentherapeutin.

Irma Boltner

Z25GLA03

Mi., 12.03.25

14:30–16:45 Uhr

„Schlafe ich schlecht, weil ich oft muss – oder muss ich oft, weil ich schlecht schlafe?“

Was sich hinter der Frage und dem Phänomen verbirgt und welche Hintergründe zu bedenken sind, erläutert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel

Z25GLA04

Mi., 09.04.25

14:30–16:45 Uhr

Schwerhörigkeit und Kommunikation – wie passt das zusammen? Gutes Hören ist Lebensqualität!

Für Menschen mit Hörproblemen ist es besonders wichtig, dass sie diese nicht verstecken. Schwerhörig zu sein, ist kein Grund, sich zu schämen oder zurückzuziehen. Hörgeschädigte Menschen erhalten durch Hörgeräte einen großen Teil ihrer Lebensqualität zurück. Trotzdem bleiben Einschränkungen des Hörvermögens in vielen Fällen bestehen. Dadurch kommt es zu schwierigen Situationen im Alltag. Deutlich besser ist es, wenn Schwerhörige und Gehörlose intensiv miteinander kommunizieren und die Umstände direkt ansprechen.

Gabriele Suffert

Z25GLA05

Mi., 14.05.25

14:30–16:45 Uhr

Frauen und Autos – Pionierinnen der Automobilgeschichte

Frauen haben zur Erfolgsgeschichte des Automobils weitaus mehr beigetragen als vermutet – ob als Pionier-, Renn- oder auch als Testfahrerinnen wie seinerzeit Bertha Benz. Dass Frauen darüber hinaus maßgeblich an Erfindungen rund um das Automobil (Scheibenwischer, Heizung u.a.) beteiligt waren, ist heute so gut wie unbekannt. Freuen Sie sich auf eine "rasante" Fahrt durch die weibliche Automobilgeschichte.

Gabriele Clement

Mi., 22.10.25

Z25GLA06

14:30–16:45 Uhr

Die Salzböde – Bergbau, Salz und 40 Mühlen

Es dürfte das an Mühlen reichste Gebiet in Hessen gewesen sein. Nicht nur Mehl- und Ölmühlen machten die Region so besonders, sondern vor allem die Mühlen zum Antrieb von Hammerwerken, Blasebälgen, Sägen und anderen technischen Anlagen; sie wa-

ren der Grundstock der Industriedevelopment im Hinterland, die auf den vielfältigen Erzvorkommen beruht. Über 500 Gruben hat es gegeben und dabei waren so beutende wie der Silberberg in Gladenbach, der den gesamten hessischen Silberbedarf deckte, oder die reichsweit bedeutende Schwerspatgewinnung in Hartenrod, bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Neben der reizvollen Landschaft und ihrer durch mehrere Fürstentümer geprägten Geschichte muss natürlich auch der Postraub in der Subach erwähnt werden, den Volker Schlöndorf in seinem Film „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach“ verarbeitet hat.

Karl Krantz

Mi., 12.11.25

Z25GLA07

14:30–16:45 Uhr

Adventsfeier „Seht, die gute Zeit ist nah“

Adventsfeier organisiert von der Ev. Kirchengemeinde



Z25GLA08

Mi., 03.12.25

14:30–16:45 Uhr



Foto: Pixabay

Gladenbach B

Erdhausen

Ev. Gemeindehaus Erdhausen, Am Alten Berg 5



Foto: Pixabay

Zu Fuß über die Alpen

Sie erwartet ein anschaulicher Reisebericht, der Sie mit auf die Wanderschaft zu ursprünglichen Naturräumen, atemberaubenden Ausblicken und historischen Schauplätzen führt.

Wilfried Moderer

Mi., 08.01.25

Z25GLB01

14:30–16:45 Uhr

Kuriose Gegenstände – wer kennt denn sowas

Lassen Sie sich von einem ungewöhnlichen Vortrag mit verschiedenen Gegenständen überraschen.

Christiane Peters

Mi., 05.02.25

Z25GLB02

14:30–16:45 Uhr

„Ach du grüne Neune!“ – Kräuter und ihre Verwendung

Kräuter wurden von jeher zur Bekämpfung von Krankheiten eingesetzt. Dieser Vortrag erläutert, wie mit einem Bund diverser Kräuter Linderung und Genesung ermöglicht wurde und wie dieses Wissen noch heute Anwendung findet.

Petra Kunze-Bruckhoff

Mi., 05.03.25

Z25GLB03

14:30–16:45 Uhr

„Denn es drängte sie, die Welt zu sehen...“

Weibliche Reise- und Abenteuerlust im 19. Jahrhundert. Eine Frau als Entdeckerin? Eine Reisende in Röcken? Für die damalige Männerwelt ein unvorstellbares und bedrohliches Szenario! Für einige Frauen hingegen war es die einzige Möglichkeit, den erstickenden Einschränkungen, denen sie damals unterworfen waren, zu entfliehen. Ihr Mut zum Anderssein und die Lust am Abenteuer waren ihre Antriebskraft, in die entlegensten Winkel der Welt aufzubrechen. Was sie unterwegs erlebten, welche Probleme sie bewältigen und welche Strapazen sie auf sich nehmen mussten, haben sie in zahlreichen, meist unbekanntem Aufzeichnungen festgehalten.

Gabriele Clement

Mi., 02.04.25

Z25GLB04

14:30–16:45 Uhr

Schwerhörigkeit und Kommunikation – wie passt das zusammen? Gutes Hören ist Lebensqualität!

Für Menschen mit Hörproblemen ist es besonders wichtig, dass sie diese nicht verstecken. Schwerhörig zu sein, ist kein Grund, sich zu schämen oder zurückzuziehen. Hörgeschädigte Menschen erhalten durch Hörgeräte einen großen Teil ihrer Lebensqualität zurück. Trotzdem bleiben Einschränkungen des Hörvermögens in vielen Fällen bestehen. Dadurch kommt es zu schwierigen Situationen im Alltag. Deutlich besser ist es, wenn Schwerhörige und Guthörende intensiv miteinander kommunizieren und die Umstände direkt ansprechen.

Gabriele Suffert

Mi., 07.05.25

Z25GLB05

14:30–16:45 Uhr

Die Heilkraft der Pflanzen in Garten und Küche

Schon Hippokrates, der berühmteste Arzt der Antike, sagte: „Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel sein!“ (460 bis 370 v. Chr.) Im Vortrag wird die Geschichte der heimischen Ernährung und die Rolle des Miteinander-Essens und bekannte Rituale betrachtet. Es wird der Frage nachgegangen, was an gesunden Grundnahrungsmitteln in unseren Gärten wächst und wie man diese lecker in der Küche verwerten kann.

Irma Boltner

Z25GLB06

Mi., 04.06.25

14:30–16:45 Uhr

Bild: Pixabay

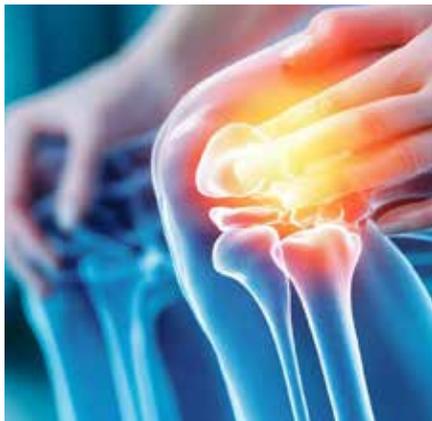


Bild: Pixabay



Schlaf und Schlafstörungen – warum Schlaf so wichtig ist

Warum unser Schlaf so wichtig und nächtliches Aufwachen ganz normal ist, verrät in seinem Vortrag der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel

Z25GLB07

Mi., 01.10.25

14:30–16:45 Uhr

Die Heilkraft des Lachens

Die Fähigkeit zu lachen und zu lächeln ist uns angeboren – sie ist eine Art Medizin,

die uns nahezu jederzeit kostenlos zur Verfügung steht. Lachen kann uns gesund erhalten und zu unserer Gesundheit beitragen. Was passiert in unserem Körper, wenn wir herzlich lachen? Erfahren Sie dies anhand praktischer Übungen und einem Wortvortrag.

Karin Kirchhain

Z25GLB08

Mi., 05.11.25

14:30–16:45 Uhr



Foto: Pixabay

Gladenbach C

Friebertshausen, Mornshausen/S. und Rüchenbach
 Evangelisches Gemeindehaus Mornshausen, Pfarrweg 12

Arthrose: Gelenkerhalt oder Gelenkersatz?

Dieses Bildungsangebot möchte Ihnen umfassende Informationen über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose bieten. Es werden die Vor- und Nachteile von Gelenkerhaltungsmaßnahmen sowie von Gelenkersatzoperationen erläutert. Sie erfahren, welche Faktoren bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen und welche innovativen Therapien zur Verfügung stehen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an den Chefarzt der Orthopädie und Leiter der Endoprothetik am UKGM zu stellen.

Prof. Dr. Rene Aigner **Z25GLC01**
 Mi., 29.01.25 14:30–16:45 Uhr

Möglichkeiten der rechtlichen Vorsorge durch Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

So wie wir in unserem aktiven Leben auf Selbstbestimmung und Würde größten Wert legen, liegt es auch in unserer Verantwortung, Vorsorge zu treffen für mögliche Situationen, in denen wir nicht mehr selbstbestimmt und aktiv mitgestalten können. Mit Hilfe von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung lassen sich künftige Lebenssituationen im Voraus nach eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten. Ihre Fragen beantwortet Herr Werner Englert vom Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung.

Werner Englert **Z25GLC02**
 Mi., 19.02.25 14:30–16:45 Uhr

Körpersprache: Was drücken wir aus, wenn wir nicht reden?

Die ursprünglichste und ehrlichste Sprache ist unser Körper selbst. Wenn uns etwas peinlich ist, erröten wir oder uns bricht der Schweiß aus. Wenn wir eine Person betrachten, dann bilden wir uns in Sekundenbruchteilen eine Meinung. Wir beurteilen Andere an der Körperhaltung und dem Gesichtsausdruck. Der unterhaltsame Wortvortrag informiert über die Wirkung der Körpersprache. An Beispielen wird aufgezeigt, auf was man z.B. beim Einkaufen achten sollte oder was man von Personen, die in der Öffentlichkeit stehen erfährt, ohne dass sie es uns sagen.

Detlef Ruffert **Z25GLC03**
 Mi., 19.03.25 14:30–16:45 Uhr

Internet und die Gefahren beim Surfen im Internet

Computernutzung und Internet bestimmen heute unseren Alltag. Mehr als zwei Stunden täglich verbringen wir im Netz. Kein Wunder daher, dass auch Betrüger*innen bevorzugt im Internet nach ihren Opfern suchen. Wir shoppen, kommunizieren, spielen, planen den Urlaub – alles online und mobil. Ein unkritischer Blick der Verbraucher*innen auf vermeintlich unschlagbare Angebote oder Schnäppchen erleichtert den Betrüger*innen im Netz das Handwerk. Aber sollen wir aus Angst auf die Vorzüge des Internets verzichten? Diese und weitere Fragen werden in diesem Vortrag beantwortet.

Marc Beer **Z25GLC04**
 Mi., 23.04.25 14:30–16:45 Uhr



Foto: Pixabay

Daheim oder Heim – wie soll es später sein?

Eine herausfordernde und wichtige Frage wird in diesem Vortrag aufgegriffen. Entscheidungsgrundlagen und Hilfsangebote werden hier beleuchtet. Es informiert die Diplom-Pädagogin vom Forum Betreuung e. V..

Dörte Vogel

Z25GLC05

Mi., 21.05.25

14:30–16:45 Uhr



Foto: Pixabay

Heilen mit Cannabis?

Die Pflanze lindert Schmerzen und fördert ihren Appetit – das berichten Patienten aus aller Welt. Es wird gegen Krankheiten wie den Grünen Star (Glaukom), die Darmentzündung Morbus Crohn, Appetitlosigkeit, Tourette-Syndrom und Asthma eingesetzt. Auch immer mehr Ärzte und Wissenschaftler erkennen das medizinische Potential der Pflanze. Seit einigen Jahren wird die

Cannabisforschung in Amerika und Europa wieder vorangetrieben. Doch es gibt auch Risiken, Cannabis ist kein harmloser Stoff. Ein umfassender Vortrag vom Dekan des Fachbereiches Pharmazie der Universität Marburg.

Prof. Dr. Michael Keusgen **Z25GLC06**

Mi., 22.10.25

14:30–16:45 Uhr

Covid-19 – nicht nur eine einfache Lungenerkrankung

Was haben wir gelernt und wie kann es weitergehen? Als Covid-19 nach Deutschland kam, dachten viele, dass wir es mit einer "schlimmeren Lungenentzündung" zu tun hätten. Schnell wurde klar, dass es mehr ist, dass dieses Virus an unterschiedlichen Stellen im Körper eingreift, z.B. Herz und Blut. Wir mussten lernen, dass Vorsorge und Behandlung aus vielen Mosaiksteinen bestehen würde, die nur alle gemeinsam zum Ziel führen. Der Vortrag versucht zu beleuchten wo wir stehen und was noch zu tun ist, um wieder zu einer neuen Normalität zu gelangen. Es referiert der ehemalige Direktor der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Universitätsklinikum Marburg.

Prof. Dr. Rainer Moosdorf **Z25GLC07**

Mi., 26.11.25

14:30–16:45 Uhr



Gladenbach D

Bellhausen, Rachelshausen, Runzhausen,
Römershausen und Weidenhausen

Bürgerhaus Weidenhausen, Weidenhäuser Straße 49

Knochenbrüche im Alter, eine Herausforderung für Arzt und Patient

Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr, im Rahmen eines Sturzes einen Bruch zu erleiden. Warum ist das so? Was gilt es bei der Versorgung von Brüchen älterer Menschen zu beachten? Warum können „kleine Brüche“ oft größere Konsequenzen nach sich ziehen? Diesen und anderen Fragen begegnet das Konzept der Alters-Traumatologie. Dieses erläutert Ihnen die Oberärztin im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie am UKGM beantworten.

Dr. Maria Erika Hevia Vaca Z25GLD01
Mo., 20.01.25 14:30–16:45 Uhr

Ginkgo und Co. – Welche Heilpflanzen dem Gehirn im Alter helfen

Viele Pflanzen unterstützen uns Menschen bei diversen körperlichen Prozessen. Dieser Vortrag fokussiert sich auf die Wirkung verschiedener Pflanzen auf das Gehirn. Sie erfahren, welche Pflanzen auf den Alterungsprozess Einfluss haben können und welche Wirkung Sie sich präventiv zu Nutzen machen können.

Prof. Dr. Michael Keusgen Z25GLD02
Mo., 17.02.25 14:30–16:45 Uhr

„Schön war die Jugend“ – und wie ist es heute?

Der Gesprächsvortrag macht sich zur Aufgabe, die Jugendzeit der Teilnehmer*innen aufzugreifen und in Beziehung zu Kultur und Anschauung der Jugendzeit, wie sie gegenwärtig wahrgenommen wird, zu setzen. Fragen wie: „Was war damals gut und was wird im Rückblick vielleicht verklärt?“ oder „Mit welchem Blick kann die zurück-

liegende Lebensphase aus der Gegenwart betrachtet werden?“ werden miteinander diskutiert. Der sogenannte Generationenkonflikt wird ebenso aufgegriffen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wie gesellschaftliche, berufliche und soziale Aspekte des Zusammenlebens.

Detlef Ruffert Z25GLD03
Mo., 17.03.25 14:30–16:45 Uhr

Fjord – Norwegen

Ein Reisebericht mit eindrucksvollen Bildern über Norwegen. Freuen Sie sich auf die schönsten Fjorde, einsame Passstraßen und entlegene Inseln.

Anja Striecks Z25GLD04
Mo., 19.05.25 14:30–16:45 Uhr

„Wenn’s Arscherl brummt, ist’s Herzerl g’sund!“ Stimmt das?

Finden Sie heraus, welche Wirkung heimische Kräuter auf die Verdauung haben können. Spielt das Herz dabei eine Rolle? Wie sehr darf das Arscherl brummen? Und worauf können Sie bei der Ernährung achten?

Petra Kunze-Bruckhoff Z25GLD05
Mo., 16.06.25 14:30–16:45 Uhr



„Schlafe ich schlecht, weil ich oft muss – oder muss ich oft, weil ich schlecht schlafe?“

Was sich hinter der Frage und dem Phänomen verbirgt und welche Hintergründe zu bedenken sind, erläutert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel **Z25GLD06**
Mo., 20.10.25 14:30–16:45 Uhr

Das Quiz – Erdkunde einmal anders: Die Hauptstädte der EU

Raten Sie mit – ein interaktives Länderquiz zu den Hauptstädten der EU.

Dr. Sebastian Senger **Z25GLD07**
Mo., 17.11.25 14:30–16:45 Uhr



Bild: Pixabay

Kirchhain A

für die Kernstadt und die Stadtteile Anzefahr, Burgholz, Emsdorf, Himmelsberg, Langenstein, Sindersfeld und Stausebach

Highlights vom Polarkreis

Kreuzfahrten zum Nordkap erfreuen sich Jahr für Jahr einer sehr großen Beliebtheit. Hauptgrund dafür sind die grandiosen Naturerlebnisse und der mystische Reiz der Mitternachtssonne. Die traumhaften Kreuzfahrten zum Nordkap führen in eine intakte, märchenhafte Natur. Feen und Trolle, Fjordlandschaften, gigantische Naturphänomene und eindrucksvolle Landschaften aus Feuer und Eis werden die ständigen Begleiter sein.

Bürgerhaus Himmelsberg
Am Gemeinschaftshaus 2

Hans Heinrich Heuser **Z25KIA01**
Mi., 08.01.25 15:00–17:00 Uhr

Mit Geselligkeit und Bewegung das Gedächtnis trainieren

Bewegung und Musik haben großen Einfluss auf die körperliche und geistige Gesundheit von Menschen haben. Die Musik verändert den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz und die Muskelspannung. An diesem Nachmittag können Sie der Musik mit Sitztanz begegnen.

Bürgerhaus Anzefahr
Sindersfelder Str. 2

Helga Schewe **Z25KIA02**
Mi., 05.02.25 15:00–17:00 Uhr

„Schön war die Jugend“ – und wie ist es heute?

Der Gesprächsvortrag macht sich zur Aufgabe, die Jugendzeit der Teilnehmer*innen aufzugreifen und in Beziehung zu Kultur und Anschauung der Jugendzeit, wie sie gegenwärtig wahrgenommen wird, zu setzen. Fragen wie: „Was war damals gut und

was wird im Rückblick vielleicht verklärt?“ oder „Mit welchem Blick kann die zurückliegende Lebensphase aus der Gegenwart betrachtet werden?“ werden miteinander diskutiert. Der sogenannte Generationenkonflikt wird ebenso aufgegriffen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wie gesellschaftliche, berufliche und soziale Aspekte des Zusammenlebens.

Bürgerhaus Emsdorf
Willersdorfer Str. 4

Detlef Ruffert **Z25KIA03**
Mi., 12.03.25 15:00–17:00 Uhr

Immunsystem – unterstützen mit der Kraft der Natur

„Natur war die erste Medizin des Menschen – alles was wir brauchen kann dort gefunden werden.“ (Emily Wright) Sie erhalten bei diesem Vortrag von der erfahrenen Heilpraktikerin wertvolle Tipps, wie Sie Ihr Immunsystem stärken und aufbauen können.

Feuerwehrgerätehaus Stausebach
Alter Kirchweg 6 a

Katja Wendel **Z25KIA04**
Mi., 09.04.25 15:00–17:00 Uhr

Die Mühle – vom Korn zum Mehl, vom Samen zum Öl

...und noch viele Arbeiten mehr können sie verrichten. Erfahren Sie, wie vielfältig eine Mühle zum Einsatz kommen kann.

Bürgerhaus Burgholz
Emsdorfer Straße 2

Baerbel Allamode **Z25KIA05**
Mi., 07.05.25 15:00–17:00 Uhr

Der Burgwald und seine Geschichten

Der Burgwald gilt als das größte zusammenhängende Waldgebiet in Hessen. Er beeindruckt Spaziergänger und Wanderer mit seiner vielfältigen Flora und Fauna, mit seinen ökologisch wertvollen Feuchtwiesen, Mooren und Tümpeln. Steinmale, Kreuze und sonstige Markierungen sind im Burgwald zu finden, die auf besondere Begebenheiten und Anekdoten hinweisen oder auch selbst Bestandteil einer spannenden Geschichte sind. Der Filmvortrag bringt Ihnen den Burgwald eindrucksvoll näher.

Kirchhain

Sindersfeld, Kerns Hob, Grüner Weg 11

Karl Krantz

Z25KIA06

Mi., 03.09.25

15:00–17:00 Uhr

Was geht noch, wenn das Herz müde wird?

Der Vortrag behandelt das Thema Herzchirurgie in einer alternden Bevölkerung. Fragen und Antworten rund um das Thema Herz/-schwäche werden hier aufgegriffen. Es referiert der ehemalige Leiter der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Marburg.

Bürgerhaus Langenstein

Luchgasse 21 a

Prof. Dr. Rainer Moosdorf

Z25KIA07

Mi., 08.10.25

15:00–17:00 Uhr



Foto: Pixabay

Kirchhain B & C

Betziesdorf, Großseelheim, Kirchhain,
Kleinseelheim, Niederwald und Schönbach
Bürgerhaus, Schulstraße 4



Die geheime Macht der Farben

Farben begleiten unser Leben. Sie beeinflussen uns mehr, als wir denken. Farben können die verschiedensten Reaktionen und Assoziationen im Menschen auslösen. Erfahren Sie mehr über die Bedeutung und Wirkung der Farben in der Raumgestaltung, in der Werbung und im Zusammenhang mit Licht.

Elke Rees

Do., 23.01.25

Z25KIC01

15:00–17:00 Uhr

Sanftes Yoga – wohltuende Bewegungen auf dem Stuhl

Durch regelmäßiges Trainieren im Alltag können wir das Gleichgewicht und die Koordination unseres Körpers verbessern. Bei dieser Veranstaltung bewegen Sie sich auf unterschiedliche und sanfte Weise auf dem Stuhl und lernen bewusst ausgeführte Übungen. Diese tragen dazu bei, Körper-

haltung und -gefühl auf lange Sicht zu verbessern.

Katharina Hansen-Schlichting

Z25KIC02

Do., 20.02.25

15:00–17:00 Uhr

Arthrose: Gelenkerhalt oder Gelenkersatz?

Dieses Bildungsangebot möchte Ihnen umfassende Informationen über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose bieten. Es werden die Vor- und Nachteile von Gelenkerhaltungsmaßnahmen sowie von Gelenkersatzoperationen erläutert. Sie erfahren, welche Faktoren bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen und welche innovativen Therapien zur Verfügung stehen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an den Chefarzt der Orthopädie und Leiter der Endoprothetik am UKGM zu stellen.

Prof. Dr. Rene Aigner

Do., 20.03.25

Z25KIC03

15:00–17:00 Uhr

Unterwegs in Polens Süden

Das südliche Polen bietet eine faszinierende Mischung aus Geschichte und Natur. Hier verortet sich auch die ehemalige Region Oberschlesien. Der Vortrag führt Sie an das Riesengebirge, zu dem Tatra Nationalpark sowie den historischen Städten Hirschberg, Breslau, Krakau und Kattowitz.

Wilfried Moderer

Do., 24.04.25

Z25KIC04

15:00–17:00 Uhr

Gesund durch Ernährung – man ist was man isst

Was wir essen und wie wir uns ernähren

hat nicht nur mit Geschmack zu tun: Gesund soll es sein, nachhaltig, regional. Ernährung ist mehr als nur den Körper mit Nährstoffen zu versorgen. Auch ernährungsbedingte Krankheiten nehmen weltweit zu. Der Vortrag versucht Licht in ein komplexes Themenfeld zu bringen.

Prof. Dr. Michael Keusgen Z25KIC05
Do., 22.05.25 15:00–17:00 Uhr

Flunkergeschichten: Eine besondere Stadtführung durch Marburg

Die Wahrheit ist manchmal merkwürdiger als die fantastischste Lüge. Auf der Führung durch die Altstadt Marburgs mit ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten erfahren

Sie Unglaubliches. Doch nicht alles stimmt! Raten Sie mit, welche Geschichten wahr und welche geflunkert sind.

Christiane Peters Z25KIC06
Do., 11.09.25 15:00–17:00 Uhr

„Schlafe ich schlecht, weil ich oft muss – oder muss ich oft, weil ich schlecht schlafe?“

Was sich hinter der Frage und dem Phänomen verbirgt und welche Hintergründe zu bedenken sind, erläutert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel Z25KIC07
Do., 20.11.25 15:00–17:00 Uhr



Foto: Pixabay

Neustadt

Mengsberg, Momberg und Speckswinkel
Momberg, Bürgerhaus, Pfaffenhöfer Str. 5

Was geht noch, wenn das Herz müde wird?

Der Vortrag behandelt das Thema Herzchirurgie in einer alternden Bevölkerung. Fragen und Antworten rund um das Thema Herz-/schwäche werden hier aufgegriffen. Es referiert der ehemalige Leiter der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Universitätsklinikum Marburg.

Prof. Dr. Rainer Moosdorf **Z25NEB01**
Di., 07.01.25 14:30–16:30 Uhr

Fasching für Jung und Alt

Karnevalistischer Nachmittag in Momberg
Z25NEB02
So., 16.02.25  14:11–18:00 Uhr

Die Ohm, eine einmalige Kulturlandschaft

Eine herrliche Landschaft von Ulrichstein im Vogelsberg bis nach Cölbe: Die Ohm mit ihren vielen Zuflüssen ist der Hauptwasserlieferant der Lahn. Sehenswert sind die Städte und Dörfer in ihrem Einzugsgebiet, wie Homberg, Kirchain, Amöneburg oder Schweinsberg. Europas größter Basaltsteinbruch gehört genauso dazu wie das Ohm-Rückhaltebecken oder Aufnahmen der überfluteten Landschaft bei Hochwasser. Romantische Mühlen, bauliche Kleinode und Hinweise auf die geschichtliche Vergangenheit runden das Bild ab.

Karl Krantz **Z25NEB03**
Di., 04.03.25 14:30–16:30 Uhr

Zum Aufstehen RADIO; zum Mittag FERNSEHEN, am Nachmittag LAP-TOP, dazwischen HANDY und am Abend FERNSEHEN: „Ohne Medien geht es nicht“ – Medienkompetenz im dritten Lebensalter

Medien sind eine ständige Herausforderung, nämlich zu lernen, Neues zu entdecken, nicht stehenzubleiben, in der gesellschaftlichen Kommunikation aktiv zu bleiben. Digitale Medien breiten sich aus, werden flächendeckend genutzt und jeden Tag perfektioniert, Informationen gibt es in Hülle und Fülle. Die Technik spuckt ständig Neues aus. Wir lesen Bücher mit dem E-Book, das Handy wird mehr und mehr zum Kleincomputer für alle täglichen Verrichtungen. Was wir brauchen ist Medienkompetenz. Wir müssen wissen, wie die Medien auf uns wirken, wie sie genutzt werden in einer Welt, die immer stärker auf Bildmedien setzt. Und wir wissen auch: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Der Vortrag hilft, die Macht der Bilder in den Medien zu verstehen und mit dieser Macht umzugehen. Freuen Sie sich außerdem auf ein leckeres Frühstücksbuffet.

Detlef Ruffert **Z25NEB04**
Di., 01.04.25 **früh!**  10:00–12:30 Uhr

Grillnachmittag

Es gibt Leckeres vom Grill.
Bürgerhaus Momberg
Pfaffenhöfer Str. 5

Z25NEB05
Di., 06.05.25  15:30–18:00 Uhr



Bild: Pixabay

Resilienz im Alter – Lernen, auch im Alter gut für sich selbst zu sorgen

Im Alter wird vieles „weniger“. Manch eine Person merkt, man kann immer weniger und vieles nicht mehr. Die Zukunft wird kürzer. Das kostet Kraft! Und macht einsam. Altern als Lebensphase der zunehmenden physischen und geistigen Beeinträchtigung? „Resilienz im Alter“ lehrt die Möglichkeit, sich dynamisch, variabel und situationsgerecht den Veränderungen und der eigenen aktuellen Lebenssituation zu stellen und sie zu meistern. Im Vortrag schauen Sie sich die Säulen der Resilienz an, achten auf Schutzfaktoren, Ressourcen und Möglichkeiten statt auf Defizite. Es werden Kompetenzen aufgezeigt, die es ermöglichen, krisenhafte Herausforderungen zu bewältigen. Eine „Standortbestimmung“ wird durchgeführt, in der die Rollen des eigenen Lebens betrachtet werden. Denn: Resilienz ist nicht angeboren, aber erlernbar – auch noch im Alter!

Irma Boltner

Di., 07.10.25

Z25NEB06

14:30–16:30 Uhr

Die geheime Macht der Farben

Farben begleiten unser Leben. Sie beeinflussen uns mehr, als wir denken. Farben können die verschiedensten Reaktionen und Assoziationen im Menschen auslösen.

Erfahren Sie mehr über die Bedeutung und Wirkung der Farben in der Raumgestaltung, in der Werbung und im Zusammenhang mit Licht.

Elke Rees

Di., 04.11.25

Z25NEB07

14:30–16:30 Uhr



Bild: Pixabay

Gewürze in der Advents- und Weihnachtszeit

Das ganze Haus duftet während der Adventszeit nach Gewürzen. Vor allem aus der Küche strömt uns meist ein herrlicher Duft entgegen und unser Gaumen darf sich an einer Vielzahl an exotischen Geschmacksrichtungen erfreuen. Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Zeit der vielen verlockenden Düfte und wohlthuenden Aromen. Ohne sie wäre das große Fest nur halb so schön. Darum werden die verschiedenen Gewürze bei diesem Vortrag genauer beleuchtet.

Susanne Walke

Di., 02.12.25

Z25NEB08

14:30–16:30 Uhr

Stadallendorf A

Erksdorf, Hatzbach und Wolferode

Frauen und Autos – Pionierinnen der Automobilgeschichte

Frauen haben zur Erfolgsgeschichte des Automobils weitaus mehr beigetragen als vermutet – ob als Pionier-, Renn- oder auch als Testfahrerinnen wie seinerzeit Bertha Benz. Dass Frauen darüber hinaus maßgeblich an Erfindungen rund um das Automobil (Scheibenwischer, Heizung u.a.) beteiligt waren, ist heute so gut wie unbekannt. Bürgerhaus Erksdorf

Wolfsgaben 6

Gabriele Clement

Z25SAA01

Mi., 29.01.25

14:30–16:30 Uhr

Der Hessenpark in Neu-Anspach – Häuser aus den letzten 300 Jahren

Der Hessenpark ist ein Freilichtmuseum, das sich mit der Kulturgeschichte des Landes Hessen befasst, er ist ein lebendiges Gedächtnis der Alltagskultur Hessens. Der Vortrag befasst sich mit der Vielfalt des Bauens, Wohnens und des handwerklichen, landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeitens. Bürgerhaus Wolferode

Am Lehmenrain

Baerbel Allamode

Z25SAA02

Mi., 26.02.25

14:30–16:30 Uhr

Schwerhörigkeit und Kommunikation – wie passt das zusammen? Gutes Hören ist Lebensqualität!

Für Menschen mit Hörproblemen ist es besonders wichtig, dass sie diese nicht verstecken. Schwerhörig zu sein, ist kein Grund, sich zu schämen oder zurückzuziehen. Hörgeschädigte Menschen erhalten durch Hörgeräte einen großen Teil ihrer Lebensqualität zurück. Trotzdem bleiben Ein-

schränkungen des Hörvermögens in vielen Fällen bestehen. Dadurch kommt es zu schwierigen Situationen im Alltag. Deutlich besser ist es, wenn Schwerhörige und Gehörlose intensiv miteinander kommunizieren und die Umstände direkt ansprechen. Bürgerhaus Hatzbach

Am Ziegelgarten 7

Gabriele Suffert

Z25SAA03

Mi., 26.03.25

14:30–16:30 Uhr

Immer diese Unkräuter...

Unkräuter sind Pflanzen, die in Kulturpflanzenbeständen, Grünland oder Gartenanlagen nicht gezielt angebaut werden. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist das Hauptkriterium, eine Pflanze als Unkraut zu bezeichnen, dass sie unerwünscht ist. Vielleicht wissen wir aber einfach nicht, wie das "Kraut" zu verwenden ist? Der Vortrag hilft Ihnen, einen neuen und wertschätzenden Blick auf Unkräuter zu gewinnen. Bürgerhaus Erksdorf

Wolfsgaben 6

Petra Kunze-Bruckhoff

Z25SAA04

Mi., 30.04.25

14:30–16:30 Uhr

„Schön war die Jugend“ – Und wie ist es heute?

Der Gesprächsvortrag macht sich zur Aufgabe, die Jugendzeit der Teilnehmer*innen aufzugreifen und in Beziehung zu Kultur und Anschauung der Jugendzeit, wie sie gegenwärtig wahrgenommen wird, zu setzen. Fragen wie: „Was war damals gut und was wird im Rückblick vielleicht verklärt?“ oder „Mit welchem Blick kann die zurückliegende Lebensphase aus der Gegenwart betrachtet werden?“ werden miteinander diskutiert. Der sogenannte Generationen-

konflikt wird ebenso aufgegriffen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wie gesellschaftliche, berufliche und soziale Aspekte des Zusammenlebens.

Bürgerhaus Wolferode

Am Lehmenrain

Detlef Ruffert

Z25SAA05

Mi., 21.05.25

14:30–16:30 Uhr

Der Burgwald, ein bedrohtes Paradies?

Ein ganz besonderes Fleckchen Erde liegt im Landkreis Marburg-Biedenkopf – der Burgwald. Was das Besondere an diesem Wald ist, was an ihm so schützenswert ist, welche Veränderungen es gab und wie seine Zukunft aussieht, darüber berichtet Dr. Anne Archinal, die sich mit dem Verein „Rettet den Burgwald e.V.“ für den Erhalt und Schutz dieses Waldes einsetzt.

Bürgerhaus Hatzbach

Am Ziegelgarten 7

Dr. Anne Archinal

Z25SAA06

Mi., 24.09.25

14:30–16:30 Uhr



Bild: Pixabay

„Der Täter kommt frei Haus“ – Trickbetrug und Gebäudeschutz

Achtung Einbrecher! Seien Sie wachsam! Nicht nur über die Möglichkeiten eines technischen Einbruchsschutzes soll informiert werden, sondern auch über die mindestens genauso wichtigen Verhaltensweisen zur Vorbeugung. Denn die besten Tür- und Fenstersicherungen helfen nur, wenn man nicht vergisst, sie zu benutzen. Ein Vortrag des Kriminalpolizeilichen Beraters des Polizeipräsidium Mittelhessens.

Bürgerhaus Erksdorf

Wolfsgraben 6

Jan-Oliver Karo

Z25SAA07

Mi., 19.11.25

14:30–16:30 Uhr



Schöne Deko-Idee des Teams Wolferode

Stadtallendorf B

Niederklein
Kath. Pfarrheim, Zur Kirche 3

Das Kreuz mit dem Kreuz – Moderne Behandlungsmöglichkeiten bei Rückenschmerzen

Volkskrankheit Rückenschmerz: Fast jeder kennt das Gefühl, wenn der Rücken verspannt ist und schmerzt. Doch was kommt, wenn Medikamente und Physiotherapie nicht mehr helfen? Es gibt kaum eine andere Operation, die für die Patienten so mit Ängsten besetzt ist, wie die Operation am Rücken. Wann ist sie notwendig, wann vermeidbar? Ist eine OP die beste Lösung oder ist sie am Ende nur die letzte Möglichkeit? Diesen und andere Fragen beantwortet sich der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie vom UKGM.

Dr. med. Martin Bäumlein **Z25SAB01**
Do., 06.02.25 14:30–16:30 Uhr

Glocken

„Festgemauert in der Erde steht die Form aus Lehm gebrannt.“ Glocken werden meist durch Gießen in eine Form hergestellt. Das verwendete Gussmaterial heißt seit mittelhochdeutscher Zeit Glockenspeise. In früherer Zeit war es üblich, große Glocken am späteren Einsatzort zu gießen, da fertige Glocken nur schwer transportiert werden konnten, das Rohmaterial dagegen war in Form von Barren leichter transportabel. Heute erfolgt der Guss angesichts besserer Transportmöglichkeiten dagegen meist am Standort der Gießerei.

Baerbel Allamode **Z25SAB02**
Do., 10.04.25 14:30–16:30 Uhr

Diabetes im Alter

Der Vortrag betrachtet umfassende Aspekte rund um das Thema Diabetes. Denn das Krankheitsbild kann je nach Krankheitsstufen stark variieren, von prädiabetischen Zuständen bis hin zu fortgeschrittenem Diabetes mit schwerwiegenden Folgeerkrankungen. Neben der medikamentösen Behandlung, die moderne Arzneimitteltherapien wie Insulin und orale Antidiabetika umfasst, spielt auch die nichtmedikamentöse Therapie eine wichtige Rolle. Eine ganzheitliche Herangehensweise, die sowohl medikamentöse als auch nichtmedikamentöse Maßnahmen integriert, ist entscheidend für den langfristigen Erfolg der Diabetesbehandlung. So können Patienten ihre Lebensqualität verbessern und das Risiko von Komplikationen minimieren.

Susanne Walke **Z25SAB03**
Do., 12.06.25 14:30–16:30 Uhr

Die geheime Macht der Farben

Farben begleiten unser Leben. Sie beeinflussen uns mehr, als wir denken. Farben können die verschiedensten Reaktionen und Assoziationen im Menschen auslösen. Erfahren Sie mehr über die Bedeutung und Wirkung der Farben in der Raumgestaltung, in der Werbung und im Zusammenhang mit Licht.

Elke Rees **Z25SAB04**
Do., 06.11.25 14:30–16:30 Uhr

Stadtlendorf C

Schweinsberg
Bürgerhaus, Am Bürgerhaus 5

Heilen mit Cannabis?

Die Pflanze lindert Schmerzen und fördert ihren Appetit – das berichten Patienten aus aller Welt. Es wird gegen Krankheiten wie den Grünen Star (Glaukom), die Darmentzündung Morbus Crohn, Appetitlosigkeit, Tourette-Syndrom und Asthma eingesetzt. Auch immer mehr Ärzte und Wissenschaftler erkennen das medizinische Potential der Pflanze. Seit einigen Jahren wird die Cannabisforschung in Amerika und Europa wieder vorangetrieben. Doch es gibt auch Risiken, Cannabis ist kein harmloser Stoff. Ein umfassender Vortrag vom Dekan des Fachbereiches Pharmazie der Universität Marburg.

Prof. Dr. Michael Keusgen Z25SAC01
Mi., 08.01.25 14:30–16:30 Uhr

„Ho Ho Ho... die Fasenacht is do!“

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag ganz im Sinne der "Fasenacht".

Josef Becker Z25SAC02
Mi., 19.02.25 14:30–16:30 Uhr

Das Beste von Madeira

Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine Rundreise zu beeindruckenden und wunderschönen Orten auf der portugiesischen Insel Madeira. Sie erfahren darüber hinaus einiges zur historischen Geschichte der Insel und ihrer Neuzeit.

Hans Heinrich Heuser Z25SAC03
Mi., 19.03.25 14:30–16:30 Uhr



Frühling im Ohmtal

Ein frühlingshafter Nachmittag für Sie in vergnüglicher Runde
Bürgerhaus Schweinsberg

Josef Becker Z25SAC04
Mi., 16.04.25 14:30–16:30 Uhr

„Essen wie ein Scheuendrescher und fluchen wie ein Stallknecht“ – Redewendungen aus unserer Heimat

Hören Sie sprichwörtliche Weisheiten auf dem Lande.

Dekan i.R. Dieter Schwarz Z25SAC05
Mi., 14.05.25 14:30–16:30 Uhr

Wir grillen!

Es erwartet Sie fröhlicher Mittag mit grillen und Geselligkeit.

Josef Becker *früh!* **Z25SAC06**
 Mi., 18.06.25 12:00–14:30 Uhr

Sicher! Deine Ersparnisse!

Der Vortrag sensibilisiert für aktuelle Betrugsmaschen und die Sicherung Ihrer Geldanlagen. Außerdem greift er das Thema Schutz Ihrer persönlichen Daten auf. Ein Vortrag des Kriminalpolizeilichen Beraters des Polizeipräsidiums Mittelhessen

Jan-Oliver Karo **Z25SAC07**
 Mi., 01.10.25 14:30–16:30 Uhr

„Heut´ wird die Sau geschlachtet“

Der Schlachttag war in vergangener Zeit ein Fest für die ganze Familie, Freunde und Verwandte. Ein alter Hausmetzger hat für diesen Film noch einmal eine Hofschlachtung vorgenommen, um der nachfolgenden Generationen zu zeigen, wie die Wurst früher erstellt und das Fleisch verarbeitet wurde. Eine Praxis, die heute nicht mehr anzutreffen ist.

Karl Krantz **Z25SAC08**
 Mi., 05.11.25 14:30–16:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Mit dem Seniorenteam Schweinsberg
Z25SAC09
 Mi., 03.12.25 14:30–16:30 Uhr



Bild: Pixabay

RECHTSANWÄLTE
FRIAUF & SCHNEIDER

Swen Friauf | Sascha Schneider

Wetzlarer Str. 2, 35260 Stadtlendorf

Tel.: (06428) 92 45-0 · Fax: (06428) 92 45-11

kontakt@kanzleistadtallendorf.de · www.kanzleistadtallendorf.de



OPERA SOCIALE FERRERO

EIN BESONDERER ORT DER BEGEGNUNG



Getreu dem Motto „Lavorare, Creare, Donare“ („Arbeiten, Aufbauen, Zurückgeben“) wurde 2008 nach dem Vorbild der italienischen Ferrero-Stiftung auch in Deutschland eine Begegnungsstätte für langjährige ehemalige Mitarbeiter geschaffen: die Opera Sociale in Stadtallendorf. Mit ihr übernimmt Ferrero besondere soziale Verantwortung und unterstützt Ehemalige dabei, ihren Ruhestand rundum aktiv, erfüllt und gesund zu gestalten – und nicht zuletzt auch über das aktive Arbeitsleben hinaus Teil der großen Familie Ferrero zu bleiben.



Das Programm der Opera Sociale basiert auf einem holistischen Ansatz und hat den Menschen stets als Ganzes im Sinn – mit Körper, Geist und Seele. Das Angebot gliedert sich dabei in fünf thematische Säulen: „Austausch & Geselligkeit“, „Fitness & Ernährung“, „Information & Lernen“, „Events & Mehr“ sowie „Soziale Projekte & Soziales Engagement“.

Ob Vorträge, Kochkurse, Qigong oder gemeinsame Ausflüge – das Angebot der Opera Sociale bietet den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ein Leben lang zu lernen, neue Impulse und Inspirationen zu bekommen und auf diese Art gesund und aktiv zu bleiben. Ein weiteres wichtiges Thema für die Opera Sociale ist soziales Engagement: Im Rahmen der



„Generationenbrücke“ haben unterschiedliche Altersgruppen die Gelegenheit, von- und miteinander zu lernen: Jüngere haben teil am Erfahrungswissen der Ehemaligen und diese wiederum profitieren von der Energie der Jüngeren. So unterstützen Seniorinnen und Senioren Stadtallendorfer Kindergarten- und Schulkinder bspw. beim Lesenlernen. Ferrero Auszubildende wiederum geben im Smartphone-Café Tipps zur Nutzung der Geräte an die Älteren weiter. Die Aktivitäten schaffen ein Gemeinschaftsgefühl und machen beiderseits Freude.

Bei der öffentlichen Veranstaltungsreihe „... auf der Spur“ arbeitet die Opera Sociale mit der vhs des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie der Stadt Stadtallendorf zusammen. Die Reihe richtet sich sowohl an die ehemaligen Ferrero Mitarbeitenden als auch an alle Seniorinnen und Senioren aus Stadtallendorf und Umgebung. Unkonventionell und mit einem unterhaltsamen Mix aus kurzweiligen Exkursionen und Vorträgen werden Facetten unterschiedlicher Schwerpunktthemen beleuchtet. Ständen in den zurückliegenden Jahren unter anderem Themen wie Stadtallendorf, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Glück oder der Landkreis Marburg-Biedenkopf im Mittelpunkt, so wird die Reihe 2025 „Dem Leben auf der Spur“ sein.

Mehr zur Opera Sociale sowie zum Start der nächsten öffentlichen Veranstaltungsreihe ist hier zu erfahren:

www.operasociale.ferrero.de

oder unter dem QR-Code:



Stadtallendorf D

„gemeinsam statt einsam“ –

Gemeinschaftszentrum Stadtallendorf UG, Am Markt 2

Schlaf und Schlafstörungen – Warum Schlaf so wichtig ist

Warum unser Schlaf so wichtig und nächtliches Aufwachen ganz normal ist, verrät in seinem Vortrag der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Werner Cassel

Z25SAD01

Do., 16.01.25

14:30–16:30 Uhr

Das Kreuz mit dem Kreuz – Moderne Behandlungsmöglichkeiten bei Rückenschmerzen

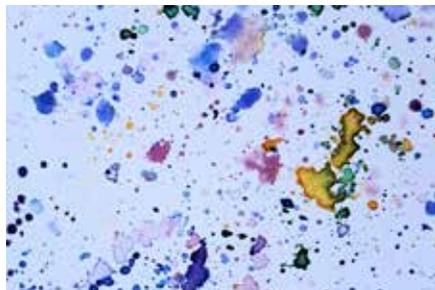
Volkskrankheit Rückenschmerz: Fast jeder kennt das Gefühl, wenn der Rücken verspannt ist und schmerzt. Doch was kommt, wenn Medikamente und Physiotherapie nicht mehr helfen? Es gibt kaum eine andere Operation, die für die Patienten so mit Ängsten besetzt ist, wie die Operation am Rücken. Wann ist sie notwendig, wann vermeidbar? Ist eine OP die beste Lösung oder ist sie am Ende nur die letzte Möglichkeit? Diesen und weiteren Fragen stellt sich der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie vom UKGM.

Dr. med. Martin Bäumlein

Z25SAD02

Do., 15.05.25

14:30–16:30 Uhr



Parkinson, eine der häufigsten Erkrankungen des Nervensystems

Parkinson ist eine chronisch fortschreitende Erkrankung des Nervensystems, bei der die Nervenzellen im Gehirn nach und nach absterben. Bewegungsstörungen, Muskelversteifungen und unkontrolliertes Zittern sind die Folgen. Die Diagnose ist für viele ein Schock. Was sind die Symptome? Wie entsteht die Krankheit und wie wird sie behandelt? Diese und weitere Fragen werden bei diesem Vortrag aufgegriffen.

Priv. Doz. Dr. David Pedrosa **Z25SAD03**

Do., 18.09.25

14:30–16:30 Uhr

Schwerhörigkeit und Kommunikation – wie passt das zusammen? Gutes Hören ist Lebensqualität!

Für Menschen mit Hörproblemen ist es besonders wichtig, dass sie diese nicht verstecken. Schwerhörig zu sein, ist kein Grund, sich zu schämen oder zurückzuziehen. Hörgeschädigte Menschen erhalten durch Hörgeräte einen großen Teil ihrer Lebensqualität zurück. Trotzdem bleiben Einschränkungen des Hörvermögens in vielen Fällen bestehen. Dadurch kommt es zu schwierigen Situationen im Alltag. Deutlich besser ist es, wenn Schwerhörige und Gehörlose intensiv miteinander kommunizieren und die Umstände direkt ansprechen.

Gabriele Suffer

Z25SAD04

Do., 13.11.25

14:30–16:30 Uhr

Stadallendorf E

für die Kernstadt Stadallendorf
Pfarr- und Jugendheim, Hofstraße 28

Bingo

Ein spaßiger Nachmittag in geselliger Runde.

Di., 14.01.25



Z25SAE01
15:00–17:00 Uhr

Sitzyoga

Freuen Sie sich auf viele ausführbare Übungen mit Frau Sigrid Flöter.

Di., 11.02.25



Z25SAE02
15:00–17:00 Uhr

Fasching

Es erwartet Sie ein Filmbeitrag von Markus Weitzel.

Di., 11.03.25



Z25SAE03
15:00–17:00 Uhr

Flunkergeschichten: Kunterbunte Osterzeit

Rätselhafte Geschichten rund um Ostern und das Ei. Doch nicht alles stimmt! Die Wahrheit ist manchmal merkwürdiger als die fantastischste Lüge. Raten Sie, welche Geschichten wahr und welche falsch sind. Am Schluss erfahren Sie immer, ob die Geschichte, die aus einer sehr amüsanten Perspektive erzählt wird, wahr oder geflunkert ist! Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit der Kunsthistorikerin.

Christiane Peters

Di., 08.04.25



Z25SAE04
15:00–17:00 Uhr

Muttertagsfeier

Mit dem Team vom Seniorentreff E

Di., 13.05.25



Z25SAE05
15:00–17:00 Uhr

Unser Dorf – Teil 3

Ein Filmbeitrag von Alfons Wieber

Di., 10.06.25



Z25SAE06
15:00–17:00 Uhr

Exkursion

Lassen Sie sich überraschen! Informationen erhalten Sie bei Frau Hawan oder dem Pfarrer vor Ort.

Di., 09.09.25



Z25SAE07
15:00–17:00 Uhr

Oktoberfest

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich bei der zuständigen Mitarbeiterin Frau Hawan.

Di., 14.10.25

früh!



Z25SAE08
12:00–14:00 Uhr

Die Mühle – Vom Korn zum Mehl, vom Samen zum Öl

...und noch viele Arbeiten mehr können sie verrichten. Erfahren Sie, wie vielfältig eine Mühle zum Einsatz kommen kann.

Baerbel Allamode

Di., 11.11.25



Z25SAE09
15:00–17:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Ein besinnlicher Nachmittag gestaltet vom Seniorentreffpunkt-Team in Stadallendorf.

Di., 09.12.25



Z25SAE10
15:00–17:00 Uhr

Weimar

Allna, Argenstein, Kehna, Nesselbrunn, Niederwalgern, Niederweimar, Oberweimar, Roth, Stedebach, Weiershausen, Wenkbach, Wolfshausen, Cyriaxweimar, Gisselberg, Haddamshausen & Hermershausen

Der Burgwald und seine Geschichten

Der Burgwald gilt als das größte zusammenhängende Waldgebiet in Hessen. Er beeindruckt Spaziergänger und Wanderer mit seiner vielfältigen Flora und Fauna, mit seinen ökologisch wertvollen Feuchtwiesen, Mooren und Tümpeln. Steinmale, Kreuze und sonstige Markierungen sind im Burgwald zu finden, die auf besondere Begebenheiten und Anekdoten hinweisen oder auch selbst Bestandteil einer spannenden Geschichte sind. Der Filmvortrag bringt Ihnen den Burgwald eindrucksvoll näher.

Bürgerhaus Niederweimar
Herborner Straße 36

Karl Krantz

Do., 23.01.25

Z25WEA01

14:30–16:45 Uhr



Der Burgwald, ein bedrohtes Paradies?

Ein ganz besonderes Fleckchen Erde liegt im Landkreis Marburg-Biedenkopf – der Burgwald. Was das Besondere an diesem Wald ist, was an ihm so schützenswert ist, welche Veränderungen es gab und wie seine Zukunft aussieht, darüber berichtet Dr. Anne Archinal, die sich mit dem Verein "Rettet den Burgwald e.V." für den Erhalt und Schutz dieses Waldes einsetzt.

Bürgerhaus Niederwalgern
Bergstraße 3

Dr. Anne Archinal

Do., 20.02.25

Z25WEA02

14:30–16:45 Uhr

man Leistungen der Pflegekasse? Welche Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese und weitere Fragen greift der Vortrag auf. Er bietet Ihnen umfassende Informationen zum Beratungsangebot der Pflegestützpunkte des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Bürgerhaus Roth
Wolfshäuser Straße 1

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Pflegestützpunkt

Do., 20.03.25

Z25WEA03

14:30–16:45 Uhr

Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Pflege kann jeden (be)treffen

Was sind die ersten Schritte beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit, worum kann sich vorab kümmern? Wer berät und wie erhält

Schlösser, Burgen, Wehrkirchen und Adelssitze

In unserer Region gab und gibt es eine große Anzahl von Zeugnissen aus dieser Zeit in Form von Schlössern, Burgen, Ruinen und Burgstätten. Sie dienten meist dem Schutz von Handelsstraßen, waren repräsentati-

ve Adelssitze, Jagdschlösser oder hatten militärische Aufgaben wie die Festungen Mellnau und Frauenberg. Ihre Geschichte war oft sehr bewegt und immer wieder von Konflikten geprägt, wie dem andauernden Streit zwischen den hessischen Landgrafen und dem Kurfürstentum Mainz, dem Dreißigjährigen Krieg, dem Siebenjährigen Krieg oder auch Familienfehden. Die Bevölkerung war diesen Ereignissen schutzlos ausgeliefert und der einzige Schutz waren die sogenannten Wehrkirchen, in denen man sich für eine gewisse Zeit verschanzen konnte. Der Film beleuchtet das Gebiet von Staufenberg bis Neustadt, und zeigt neben mittelalterlichem Markttreiben auch Szenen eines Ritterturniers.

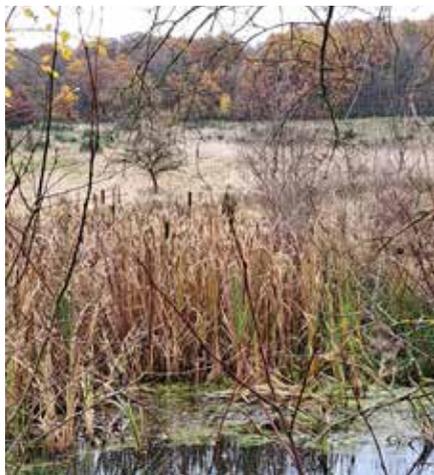
Bürgerhaus Wenkbach

Dorfstraße 8

Karl Krantz

Do., 24.04.25

Z25WEA04
14:30–16:45 Uhr



Natur und Landschaft im Allnatal

Es erwartet Sie ein Vortrag von der Referentin Claudia Bonn.

Weimar

Hermershausen, Bürgerhaus, Herbener Str. 5

Do., 26.06.25

Z25WEA05
14:30–16:45 Uhr

Mit dem Glasier- und Bernina-Express durch die Schweiz

Der Glacier-Express und der Bernina-Express bieten unvergessliche Bahnfahrten durch die atemberaubenden Landschaften der Schweizer Alpen, vorbei an majestätischen Gletschern, tiefen Schluchten und malerischen Tälern und verbinden dabei historische Städte wie Zermatt und St. Moritz. Freuen Sie sich auf einen bildgewaltigen Vortrag.

Bürgerhaus Roth

Wolfshäuser Straße 1

Wilfried Moderer

Do., 30.10.25

Z25WEA06
14:30–16:45 Uhr

Die Salzböde – Bergbau, Salz und 40 Mühlen

Es dürfte das an Mühlen reichste Gebiet in Hessen gewesen sein. Nicht nur Mehl- und Ölmühlen machten die Region so besonders, sondern vor allem die Mühlen zum Antrieb von Hammerwerken, Blasebälgen, Sägen und anderen technischen Anlagen; sie waren der Grundstock der Industrientwicklung im Hinterland, die auf den vielfältigen Erzvorkommen beruht. Über 500 Gruben hat es gegeben und dabei waren so beutende wie der Silberberg in Gladenbach, der den gesamten hessischen Silberbedarf deckte, oder die reichsweit bedeutende Schwerspatgewinnung in Hartenrod, bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Neben der reizvollen Landschaft und ihrer durch mehrere Fürstentümer geprägten Geschichte muss natürlich auch der Postraub in der Subach erwähnt werden, den Volker Schlöndorff in seinem Film „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach“ verarbeitet hat. Bürgerhaus Niederwalgern

Bergstraße 3

Karl Krantz

Do., 20.11.25

Z25WEA07
14:30–16:45 Uhr

Wetter

Mellnau, Niederwetter, Oberrosphe, Todenhausen, Unterrosphe, Amöna, Oberndorf, Teisbach und Warzenbach

Der Burgwald, ein bedrohtes Paradies?

Ein ganz besonderes Fleckchen Erde liegt im Landkreis Marburg-Biedenkopf – der Burgwald. Was das Besondere an diesem Wald ist, was an ihm so schützenswert ist, welche Veränderungen es gab und wie seine Zukunft aussieht, darüber berichtet Dr. Anne Archinal, die sich mit dem Verein "Rettet den Burgwald e.V." für den Erhalt und Schutz dieses Waldes einsetzt.

Stadthalle Wetter

Dr. Anne Archinal **Z25WRA01**
Di., 14.01.25 14:30–16:45 Uhr

Sanftes Yoga – Wohltuende Bewegungen auf dem Stuhl

Durch regelmäßiges Trainieren im Alltag können wir das Gleichgewicht und die Koordination unseres Körpers verbessern. Bei dieser Veranstaltung bewegen Sie sich auf unterschiedliche und sanfte Weise auf dem Stuhl und lernen bewusst ausgeführte Übungen. Diese tragen dazu bei, Körperhaltung und -gefühl auf lange Sicht zu verbessern.

Bürgerhaus Unterrosphe
Kreisstraße 30

Katharina Hansen-Schlichting **Z25WRA02**
Di., 21.01.25 14:30–16:30 Uhr

Darstellung der Mundart-Räume in Hessen

Sterben die Dialekte aus? Diese Frage bewegt viele Menschen. Würde im deutschen Sprachgebiet nur noch Hochdeutsch gesprochen, dann wäre das eine spürbare Einbuße im menschlichen Miteinander. Im Dialekt sind sich die Menschen näher, sie reden ausdrucksreicher, emotionaler,

weniger distanziert miteinander. Dialekte sind das sichtbarste Merkmal regionaler Identität. Ein Vortrag mit anschaulichen Beispielen

Stadthalle Wetter

Karl-Wilhelm Becker **Z25WRA03**
Di., 28.01.25 14:30–16:30 Uhr

Die Schweiz einmal anders dargestellt – Vom Alphorn bis Zwingli

Die Frage ist, wie stellt sich die Schweiz der Welt selber dar? Wer oder was ist dem Land wichtig? Der Vortrag bietet einen Überblick aus den Bereichen schweizer Geschichte, Kultur und Wissenschaft auf eine besondere Art und Weise.

Bürgerhaus Warzenbach
Pfütze 3

Dr. Sebastian Senger **Z25WRA04**
Di., 04.02.25 14:30–16:30 Uhr

Mit Geselligkeit und Bewegung das Gedächtnis trainieren

Bewegung und Musik haben großen Einfluss auf die körperliche und geistige Gesundheit von Menschen haben. Die Musik verändert den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz und die Muskelspannung. An diesem Nachmittag können Sie der Musik mit Sitztanz begegnen.

Stadthalle Wetter

Helga Schewe **Z25WRA05**
Di., 11.02.25 14:30–16:30 Uhr

Macht sauer wirklich lustig?

Schon seit über 300 Jahren behaupten die Leute sauer mache lustig. Das ist komisch, denn wenn man so richtig sauer ist, ist das

gar nicht lustig! Was steckt also hinter dieser Aussage?

Bürgerhaus Mellnau
Burgstraße 42

Petra Kunze-Bruckhoff **Z25WRA06**
Di., 18.02.25 14:30–16:30 Uhr

Fasching

Erleben Sie einen unterhaltsamen Nachmittag und ein buntes Bühnenprogramm. Für alle Treffpunkte von Wetter.

Bürgerhaus Oberosphe
Blaues Lenchen 12

 **Z25WRA07**
Do., 27.02.25 14:30–16:30 Uhr

Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Pflege kann jeden (be)treffen

Was sind die ersten Schritte beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit, worum kann sich vorab kümmern? Wer berät und wie erhält man Leistungen der Pflegekasse? Welche Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese und weitere Fragen greift der Vortrag auf. Er bietet Ihnen umfassende Informationen zum Beratungsangebot der Pflegestützpunkte des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Stadthalle Wetter

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Pflegestützpunkt **Z25WRA08**
Di., 11.03.25 14:30–16:30 Uhr

Die Marburger Tracht

Die Marburger evangelische Frauentracht entstand vermutlich im 17. Jahrhundert. So wie sie in den letzten 130 Jahren getragen wurde, veränderte sie sich in zwei Epochen, und zwar in der Zeit vor und nach dem 1. Weltkrieg. Heute wird sie noch in vielen Volkstanzgruppen getragen. Freuen Sie sich auf einen anschaulichen Vortrag von den Vertretern der Hessischen Volkskunstgilde e.V..

Bürgerhaus Todenhausen
Hauptstraße 31 a

Jürgen Homberger **Z25WRA09**
Eckhard Hofmann
Di., 18.03.25 14:30–16:30 Uhr

Mit dem Glacier- und Bernina-Express durch die Schweiz

Der Glacier-Express und der Bernina-Express bieten unvergessliche Bahnfahrten durch die atemberaubenden Landschaften der Schweizer Alpen, vorbei an majestätischen Gletschern, tiefen Schluchten und malerischen Tälern und verbinden dabei historische Städte wie Zermatt und St. Moritz. Freuen Sie sich auf einen bildgewaltigen Vortrag.

Stadthalle Wetter

Wilfried Moderer **Z25WRA10**
Di., 25.03.25 14:30–16:30 Uhr

Flunkergeschichten – Eine besondere Stadtführung durch Marburg

Eine virtuelle Stadtführung mit Flunkergeschichten rund um Marburg. Die Wahrheit ist manchmal merkwürdiger als die fantastischste Lüge. Auf der Führung durch die Altstadt Marburgs mit ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten erfahren Sie Unglaubliches. Doch nicht alles stimmt! Raten Sie mit, welche Geschichten wahr und welche geflunkert sind.

Bürgerhaus Oberndorf
Ortsstraße 14

Christiane Peters **Z25WRA11**
Di., 01.04.25 14:30–16:30 Uhr

Zeitreise zur Wiege der Menschheit – Wo die Tora, die Bibel und der Koran ihren Anfang nahmen

„Wiege der Menschheit“ ist ein Ausdruck für eine Region oder eine kulturelle Entwicklung, in der alles begonnen hat. Die Schöpfungsgeschichte des Alten Testaments gibt Aufschluss über den Ort, an dem die Wiege der Menschheit gestanden haben soll: im fruchtbaren Mesopotamien,

dem Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris. Ein entscheidender Moment in der Menschheitsgeschichte war neben der Zivilisation die Entstehung der Landwirtschaft. Bereits im 4. Jahrtausend vor Chr. herrschte in dieser Gegend ein gemäßigteres Klima als heute, sie verfügte über fruchtbare Böden, zwei große Flüsse sowie Berge im Norden. Dort lebte laut biblischer Erzählung Abraham, der „Urvater“ der Juden, Christen und Muslime. Die Zeitreise zur Wiege der Schöpfung ist eine Reise in die Vergangenheit und beschreibt Epochen, Ereignisse und Orte der biblischen Menschheitsgeschichte. Der Weg führt vom anatolischen Südost-Taurusgebirge ins nördliche Mesopotamien zur türkisch-syrischen Grenzregion über Urfa und bis nach Harran. Dort lebte vermutlich Abraham, als er mit 75 Jahren mit Lot ins gelobte Land nach Kanaan zog.

Stadthalle Wetter

Helmut Heyn

Z25WRA12

Di., 22.04.25

14:30–16:30 Uhr

Ginkgo und Co. – Welche Heilpflanzen dem Gehirn im Alter helfen

Viele Pflanzen unterstützen uns Menschen bei diversen körperlichen Prozessen. Dieser Vortrag fokussiert sich auf die Wirkung verschiedener Pflanzen auf das Gehirn. Sie erfahren, welche Pflanzen auf den Alterungsprozess Einfluss haben können und welche Wirkung Sie sich präventiv zu Nutzen machen können.

Bürgerhaus Amönau

Harkauer Weg 6

Prof. Dr. Michael Keusgen

Z25WRA13

Di., 29.04.25

14:30–16:30 Uhr

Enterbt – und nun? Das Pflichtteilsrecht

Bei diesem Vortrag werden die grundlegenden Aspekte des Pflichtteilsrechts beleuchtet, welches im Kontext von Erbschaften und Nachlassregelungen von großer Bedeutung ist. Erfahren Sie von unserem

Experten, welche Rechte und Pflichten Erben und Pflichtteilsberechtigte haben, wie der Pflichtteil berechnet wird und welche Möglichkeiten es gibt, um Konflikte zu vermeiden. Zudem werden häufige Fragen aufgegriffen und praktische Tipps gegeben, wie man sich auf den Erbfall am besten vorbereitet.

Stadthalle Wetter

Sascha Schneider

Z25WRA14

Di., 06.05.25

14:30–16:30 Uhr

Covid-19 – Nicht nur eine einfache Lungenerkrankung

Was haben wir gelernt und wie kann es weitergehen? Als Covid-19 nach Deutschland kam, dachten viele, dass wir es mit einer „schlimmeren Lungenentzündung“ zu tun hätten. Schnell wurde klar, dass es mehr ist, dass dieses Virus an unterschiedlichen Stellen im Körper eingreift, z.B. Herz und Blut. Wir mussten lernen, dass Vorsorge und Behandlung aus vielen Mosaiksteinen bestehen würde, die nur alle gemeinsam zum Ziel führen. Der Vortrag versucht zu beleuchten wo wir stehen und was noch zu tun ist, um wieder zu einer neuen Normalität zu gelangen. Es referiert der ehemalige Direktor der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Universitätsklinikum Marburg.

Bürgerhaus Niederwetter

Dorfstraße 2

Prof. Dr. Rainer Moosdorf

Z25WRA15

Di., 13.05.25

14:30–16:30 Uhr

Blutwerte lesen und verstehen

Jeder kennt es: Ob im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung oder um bestimmten Beschwerden auf den Grund zu gehen – ein persönliches Blutbild soll Aufschluss geben. Doch das Lesen eines solchen Laborbefundes fällt Patient*innen oft schwer. Hämatokrit, MCV, MCHC – was bedeutet das? Um beim kleinen und großen Blutbild den Überblick zu behalten, hilft Ihnen dieser Vortrag, die wichtigsten Blutwerte zu kennen und gibt Ihnen Hilfestellungen, sich

im Dschungel der Abkürzungen zurecht zu finden. Sie werden entdecken, was man aus dem kleinen und großen Blutbild schließen kann und welche wichtigen weiteren Werte separat bestimmt werden.

Stadthalle Wetter

Dr. Barbara Voußen

Di., 20.05.25

Z25WRA16

14:30–16:30 Uhr

der Camargue bis zum Pont du Gard; von Avignon durch den Luberon bis zur Mittelmeerküste bei Marseille. Tauchen Sie durch den Bildervortrag ein in diese farbin-tensive Welt.

Stadthalle Wetter

Anja Striecks

Di., 17.06.25

Z25WRA18

14:30–16:30 Uhr



Bild: Pixabay

Gesund durch Ernährung – Man ist was man isst

Was wir essen und wie wir uns ernähren hat nicht nur mit Geschmack zu tun: Gesund soll es sein, nachhaltig, regional. Ernährung ist mehr als nur den Körper mit Nährstoffen zu versorgen. Auch ernährungsbedingte Krankheiten nehmen weltweit zu. Erfahren Sie mehr über gesunde Ernährung und die Aspekte die hier mit hineinfließen.

Bürgerhaus Unterrospe

Kreisstraße 30

Prof. Dr. Michael Keusgen

Di., 03.06.25

Z25WRA17

14:30–16:30 Uhr

Die Provence zur Lavendelblüte

Die Lavendelblüte ist ein Naturerlebnis der besonderen Art, das eine magische Anziehungskraft auf Provence-Liebhaber ausübt. Bestaunen Sie die Landschaft von

Träumen: Wieviel, was, warum?

Der Traum, eine psychische Aktivität während des Schlafes. Lange verachtete die Wissenschaft die Träume. Jetzt erkennt sie deren Wert: Im Traum legen wir das Fundament unseres Bewusstseins. Es referiert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.

Bürgerhaus Oberndorf

Ortsstraße 14

Werner Cassel

Di., 24.06.25

Z25WRA19

14:30–16:30 Uhr

„Lier ean R-Dur“ – Mundartlieder und Geschichten (Hinterländer Platt)

Heiteres und Besinnliches in Liedern und Kommentaren zum Zeitgeschehen in Hinterländer Dialekt. Ein Liedervortrag begleitet mit Gitarre und Mundharmonika.

Stadthalle Wetter

Schulstraße 27

Manfred Herrmann

Di., 19.08.25

Z25WRA20

14:30–16:30 Uhr

Schwerhörigkeit und Kommunikation – wie passt das zusammen? Gutes Hören ist Lebensqualität

Für Menschen mit Hörproblemen ist es besonders wichtig, dass sie diese nicht verstecken. Schwerhörig zu sein, ist kein Grund, sich zu schämen oder zurückzuziehen. Hörgeschädigte Menschen erhalten durch Hörgeräte einen großen Teil ihrer Lebensqualität zurück. Trotzdem bleiben Einschränkungen des Hörvermögens in vielen

Fällen bestehen. Dadurch kommt es zu schwierigen Situationen im Alltag. Deutlich besser ist es, wenn Schwerhörige und Gut-hörnde intensiv miteinander kommunizieren und die Umstände direkt ansprechen.

Stadthalle Wetter

Gabriele Suffert

Z25WRA21

Di., 26.08.25

14:30–16:30 Uhr

Die Funktion des Darms: Mehr als Verdauung!

Der Darm ist eines der wichtigsten Systeme zum Schutze unserer Gesundheit im Körper. Er ist Immunsystem und Gehirn zugleich. Menschen mit einem gesunden Darm klagen selten über Gesundheitsprobleme. Wie Sie einen gesunden Darm erhalten und aufbauen können, erfahren Sie bei diesem Vortrag.

Bürgerhaus Mellnau

Burgstraße 42

Prof. Dr. Ulrich Steinhoff

Z25WRA22

Di., 02.09.25

14:30–16:30 Uhr

Was ist mit unserem Wetter los?

2013 in Deutschland: Eiszeit bis in den April, Rekordregenfälle im Mai, Dürre im Sommer und die unablässige Warnung vor der globalen Erwärmung. Ist unser Wetter eigentlich noch "normal" – und was heißt das eigentlich? Wie sind die täglichen Wetterkatastrophenmeldungen aus aller Welt einzuordnen? Was wissen wir über frühere Wetterkapriolen? Haben die Erfahrungsregeln unserer Vorfahren heute noch Bestand? In diesem Vortrag wird erläutert, wie es derzeit um das Wetter und Klima in unserer Region bestellt ist. Durch den Blick in die Vergangenheit soll die Aufmerksamkeit dafür geschärft werden was uns erwarten könnte, worauf wir uns einstellen müssen und worauf wir achten sollten.

Stadthalle Wetter

Roland Schmidt

Z25WRA23

Di., 09.09.25

14:30–16:30 Uhr

Das neue Betreuungsrecht

Das seit 1. Januar 2023 geltende reformierte Betreuungsrecht sichert Ihre größtmögliche Selbstbestimmung und stellt Ihre Wünsche in den Mittelpunkt aller Entscheidungen, die ein Betreuer bzw. eine Betreuerin im Rahmen des gerichtlich bestimmten Aufgabenkreises trifft und umsetzt. Wenn Sie infolge eines Unfalls oder einer Erkrankung die eigenen rechtlichen Angelegenheiten nicht (mehr) selbst erledigen können und keine ausreichende Vorsorgevollmacht erteilt haben, können Sie darauf angewiesen sein, dass das Gericht eine*n rechtlichen Betreuer*in zu Ihrer Unterstützung bestellt. Dies greift der Vortrag auf und erläutert umfassend die Thematik und womit Sie sich schon jetzt befassen können.

Bürgerhaus Treisbach

Engelbacher Str. 23

Dörte Vogel

Z25WRA24

Di., 16.09.25

14:30–16:30 Uhr

Knochenbrüche im Alter, eine Herausforderung für Arzt und Patient

Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr, im Rahmen eines Sturzes einen Bruch zu erleiden. Warum ist das so? Was gilt es bei der Versorgung von Brüchen älterer Menschen zu beachten? Warum können „kleine Brüche“ oft größere Konsequenzen nach sich ziehen? Diesen und anderen Fragen begegnet das Konzept der Alters-Traumatologie. Dieses erläutert Ihnen die Oberärztin im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie am UKGM beantworten.

Stadthalle Wetter

Dr. Maria Erika Hevia Vaca **Z25WRA25**

Di., 21.10.25

14:30–16:30 Uhr

Die Salzböde – Bergbau, Salz und 40 Mühlen

Es dürfte das an Mühlen reichste Gebiet in Hessen gewesen sein. Nicht nur Mehl- und Ölmühlen machten die Region so besonders,

sondern vor allem die Mühlen zum Antrieb von Hammerwerken, Blasebälgen, Sägen und anderen technischen Anlagen; sie waren der Grundstock der Industrieentwicklung im Hinterland, die auf den vielfältigen Erzvorkommen beruht. Über 500 Gruben hat es gegeben und dabei waren so beutende wie der Silberberg in Gladenbach, der den gesamten hessischen Silberbedarf deckte, oder die reichsweit bedeutende Schwerspattgewinnung in Hartenrod, bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Neben der reizvollen Landschaft und ihrer durch mehrere Fürstentümer geprägten Geschichte muss natürlich auch der Postraub in der Subach erwähnt werden, den Volker Schlöndorff in seinem Film „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach“ verarbeitet hat
Bürgerhaus Todenhausen
Hauptstraße 31 a

Karl Krantz
Di., 28.10.25

Z25WRA26
14:30–16:30 Uhr

Multitalent Wald

Klimaschützer, Holzlieferant, Lebens- und Erholungsraum. Unser Wald erfüllt wichtige Funktionen für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Wissen Sie, was der Wald und die Forstwirtschaft für Sie und Ihre Lebensqualität tut? Erfahren Sie mehr in dem Vortrag vom Leiter des Forstamtes Kirchhain.
Stadthalle Wetter

Bernd Wegener
Di., 04.11.25

Z25WRA27
14:30–16:30 Uhr

Skandinaviens hoher Norden

Reisen Sie mit uns durch Finnland, entlang der Grenze zu Russland, bis ans Nordkap. Auf dieser Reise konnten wir Bären, Wale und Adler über Stunden in freier Wildbahn beobachten. Sehen Sie die karibisch anmutenden Strände auf den Lofoten, bevor wir durch Schwedisch-Lappland wieder in südliche Richtung ziehen. Neben sehr viel Natur sehen Sie auch einige Metropolen Skandinaviens.

Bürgerhaus Oberrospe

Blaues Lenchen 12

Anja Striecks.
Di., 11.11.25

Z25WRA28
14:30–16:30 Uhr

Die Heilkraft der Pflanzen in Garten und Küche

Schon Hippokrates, der berühmteste Arzt der Antike, sagte: „Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel sein!“ (460 bis 370 v. Chr.) Im Vortrag wird die Geschichte der heimischen Ernährung und die Rolle des Miteinander-Essens und bekannte Rituale betrachtet. Es wird der Frage nachgegangen, was an gesunden Grundnahrungsmitteln in unseren Gärten wächst und wie man diese lecker in der Küche verwerten kann.
Stadthalle Wetter

Irma Boltner
Di., 18.11.25

früh!

Z25WRA29
10:30–13:00 Uhr

Weihnachtsgeschichten

Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit spannend und unterhaltsam, zum Schmunzeln, Lachen und Rätseln. Da jedoch nicht alles stimmig ist, raten Sie mit, welche Geschichten wahr und welche falsch sind. Am Schluss erfahren Sie immer, ob die Geschichte, die aus einer amüsanten Perspektive erzählt wird, wahr oder geflunkert ist! Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit der Kunsthistorikerin.

Bürgerhaus Treisbach
Engelbacher Str. 23

Christiane Peters
Di., 02.12.25

Z25WRA30
14:30–16:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Eine besinnliche Feier für alle Ortsteile von Wetter.

Stadthalle Wetter
Schulstraße 27

Fr., 12.12.25



Z25WRA31
14:00–17:00 Uhr

Wohratal

Halsdorf, Hertingshausen, Langendorf und Wohra

Der Burgwald, ein bedrohtes Paradies?

Ein ganz besonderes Fleckchen Erde liegt im Landkreis Marburg-Biedenkopf – der Burgwald. Was das Besondere an diesem Wald ist, was an ihm so schützenswert ist, welche Veränderungen es gab und wie seine Zukunft aussieht, darüber berichtet Dr. Anne Archinal, die sich mit dem Verein "Rettet den Burgwald e.V." für den Erhalt und Schutz dieses Waldes einsetzt.

Dorfscheune Langendorf, Flohweg 1

Dr. Anne Archinal

Z25WTA01

Mi., 22.01.25

14:30–16:45 Uhr

Nahrungsergänzungsmittel (Nocebos und Placebos)

Nahrungsergänzungsmittel sind Produkte zur erhöhten Versorgung des menschlichen Stoffwechsels mit bestimmten Nähr- oder Wirkstoffen im Grenzbereich zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln. Welche Produkte können sinnvoll sein und auf welche könnte man durch eine gezielte Ernährung sogar verzichten? Lässt sich unsere Gesundheit einfach aus der Apotheke holen? Diese und weitere Fragen werden in dem Vortrag aufgegriffen.

Hofreite Wohra

Biegenstraße 2

Susanne Walke

Z25WTA02

Mi., 19.02.25

14:30–16:45 Uhr

Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Pflege kann jeden (be)treffen

Was sind die ersten Schritte beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit, worum kann sich vorab kümmern? Wer berät und wie erhält man Leistungen der Pflegekasse? Welche

Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese und weitere Fragen greift der Vortrag auf. Er bietet Ihnen umfassende Informationen zum Beratungsangebot der Pflegestützpunkte des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

"Treffpunkt" Feuerwehrgerätehaus Halsdorf Hauptstr. 13

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Pflegestützpunkt

Z25WTA03

Mi., 19.03.25

14:30–16:45 Uhr

Feste in den 90er Jahren in Wohratal

Dieser Film zeigt Jubiläumsfeste und Festzüge in den 1990er Jahren in Wohratal. Begegnen Sie noch einmal den Feiern "30 Jahre Trachtengruppe Halsdorf" vom 21. Juni 1992, "30 Jahre Trachtengruppe und -kapelle Wohra" vom 30. Mai 1993, dem Festzug durch Hertingshausen vom 14. Juni 1993, dem Festzug durch Langendorf vom 19. Juni 1994 und der Veranstaltung "Historischer Erntetag" in Halsdorf vom 29. Juni 2001. Vielleicht entdecken Sie sich auch in einer der gezeigten Szenen?

Feuerwehrgerätehaus Hertingshausen

Am Zollstock 3

Herbert Schildwächter

Z25WTA04

Mi., 23.04.25

14:30–16:45 Uhr

Heilen mit Cannabis?

Die Pflanze lindert Schmerzen und fördert ihren Appetit – das berichten Patienten aus aller Welt. Es wird gegen Krankheiten wie den Grünen Star (Glaukom), die Darmentzündung Morbus Crohn, Appetitlosigkeit, Tourette-Syndrom und Asthma eingesetzt. Auch immer mehr Ärzte und Wissenschaftler erkennen das medizinische Potential der Pflanze. Seit einigen Jahren wird die Cannabisforschung in Amerika und Europa wieder

vorangetrieben. Doch es gibt auch Risiken, Cannabis ist kein harmloser Stoff. Ein umfassender Vortrag vom Dekan des Fachbereiches Pharmazie der Universität Marburg. Dorfscheune Langendorf, Flohweg 1

Prof. Dr. Michael Keusgen Z25WTA05
Mi., 04.06.25 **früh!** 11:00–13:30 Uhr

Unser Landkreis: Das Marburger Land

Vielseitig, interessant und schön: So präsentiert sich das Marburger Land. Eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen bau- und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Mittelalterliche Fachwerkstätte, Burgruinen, Adelssitze und Schlösser in einer geschichtsträchtigen Umgebung. Große Waldgebiete wechseln sich ab mit ausgedehnten Niederungen, die landwirtschaftlich von großer Bedeutung sind. Andererseits finden wir zahlreiche Firmen und Industriebetriebe, die das wirtschaftliche Rückgrat des Landkreises bilden und eine große Zahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen. Ungefähr hundertdreißig Orte, kleinere und größere, die unterschiedlicher nicht sein können, eingebettet in eine reizvolle Landschaft, machen unseren Landkreis aus. Aufnahmen vor Ort und aus der Luft zeichnen ein Bild dieser Region und vermitteln gleichzeitig Wissenswertes über die Entwicklung und die geschichtlichen Hintergründe. Feuerwehrgerätehaus Hertingshausen Am Zollstock 3

Karl Krantz Z25WTA06
Mi., 17.09.25 14:30–16:45 Uhr

Macht sauer wirklich lustig?

Schon seit über 300 Jahren behaupten die Leute "sauer mache lustig". Das ist komisch, denn wenn man so richtig sauer ist, ist das gar nicht lustig! Was steckt also hinter dieser Aussage?

"Treffpunkt" Feuerwehrgerätehaus Halsdorf Hauptstr. 13

Petra Kunze-Bruckhoff Z25WTA07
Mi., 05.11.25 14:30–16:45 Uhr

Weihnachtsfeier

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Adventsnachmittag mit Kuchenbuffet und vorweihnachtlichen Liedern. Anrichter ist das Team aus Wohra.

Bürgerhaus Wohratal
Halsdorfer Straße 56

Sa., 06.12.25

Z25WTA08
14:30–17:00 Uhr



Bild von der Weihnachtsfeier 2023

Ansprechpersonen für Senior*innen in den Landkreiskommunen

Ort	Name	Telefon	E-Mail-Adresse
Amöneburg	Tine Martinson	06422 929518	t.martinson@amoeneburg.de
Angelburg	N. Meissner-Studer	06464 9166-16	nicole.meissner-studer@angelburg.de
Bad Endbach	Conni Trapp-Rink	02776 8010	conni.trapp-rink@bad-endbach.info
Biedenkopf	Anja Nieländer	06461 704 201	a.nielaender@biedenkopf.de
Begegnungs- stätte Bied.	Regina Gerstenberg	06464 2049	regina.gerstenberg@ekkw.de
Cölbe	Jenna Curth	06421 983 9119	curth@coelbe.de
Dautphetal	Katja Damm	06466 920 306	k.damm@dautphetal.de
Ebsdorfergrund	C. Becker-Werner	06424 3533	grundtreff@ebsdorfergrund.de
Gladenbach	Christina Schreiner	06462 201-322	c.schreiner@gladenbach.de
Gladenbach	Marina Vornberger	06462 201-332	m.vornberger@gladenbach.de
Gemeindebüro Erdhausen	Carmen Müller	06462 3765	ev.kgm.erdhausen@ekhn-net.de
Kirchhain	Margit Beyer	06422 808-174	m.beyer@kirchhain.de
Neustadt	Sonja Stark	06692 89-22	stark@neustadt-hessen.de
Stadtallendorf	Birgit Thiel	06428 707 262	birgit.thiel@stadtallendorf.de
Stadtallendorf	Elke Köhler	06428 707 263	elke.koehler@stadtallendorf.de
Weimar	Aylin Heyn	06421 9740 16	Heyn@weimar-lahn.info
Wetter	Andrea Stark	06423 82 41	andrea.stark@wetter-hessen.de
Wohratal	Emily Schülke	06426 6454 16	e.schuelke@wohrratal.de

vhs-Jahresthema: Miteinander lernen verändert Zukunft

Lernen hat immer mit Veränderung zu tun – und das möchten wir in der vhs-Seniorenbildung 2025 auch in den Blick nehmen: Miteinander Lernen verändert Zukunft! In einer schnelllebigen Welt werden bestimmte Fähigkeiten immer wichtiger, auch im Alter. Neben technischem Wissen sind Veränderungsbereitschaft, Kreativität und kritisches Denken entscheidend. Diese Fähigkeiten sind der Schlüssel, um jetzt und zukünftig aktiv an der sich verändernden Gesellschaft teilhaben zu können. Auf dieser Seite stellen wir einige Fähigkeiten vor, die aus unserer Sicht für ein gelungenes demokratisches Miteinander besonders wichtig sind:

Bei unseren vhs-Veranstaltungen und Treffpunkten können Sie diese Fähigkeiten stärken oder Anregungen erhalten, wie Sie sie weiterentwickeln können.



Dialog- und Konfliktfähigkeit

... bedeutet, dass Sie unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen zusammenbringen und aushalten können. Hierbei geht darum, zuzuhören, andere Standpunkte (z.B. in der politischen Meinung aber auch zwischen den Generationen) zu respektieren, mit Unsicherheiten umzugehen und offen miteinander zu sprechen. Diese Fähigkeit fördert einen aktiven Austausch und stärkt so den gesellschaftlichen Dialog, der ein entscheidender Grundstein unserer Demokratie ist.



Veränderungskompetenz

... bedeutet, dass Sie in der Lage sind, sich an neue Situationen und Herausforderungen anzupassen – selbst, wenn das manchmal schwierig ist. Sie sind offen für neue Erfahrungen und bereit, Gewohnheiten und Denkweisen zu ändern, z.B. neue Technologien kennenzulernen oder die eigene Resilienz zu stärken.



Urteilsfähigkeit

... bedeutet, dass Sie komplexe Themen wie soziale Gerechtigkeit, Klimawandel und Demokratie bewerten können. Es geht darum, Informationen und Nachrichten kritisch zu hinterfragen und herauszufinden, was wirklich wichtig ist. Auf dieser Grundlage und mithilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse können Sie sich eine begründete Meinung bilden.

Impressionen aus den Treffpunkten





**Sicherheit für Sie
und Ihre Lieben!**



Der Johanniter- Haus- und Mobilnotruf.

Servicenummer (kostenlos)

0800 - 7237377

#FSJ bei uns:

→ Wir haben noch Plätze
frei - im Hausnotruf
und vielen weiteren
Bereichen!

Klick dich rein:



JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen



Das Beste für's Ehrenamt: Da sein, wenn's brennt.

Engagement für Engagierte.

Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. So wie die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Damit die Feuerwehrfrauen und -männer auch in Zukunft Leben retten können, unterstützen wir dieses wichtige Ehrenamt. Mehr Infos erhalten Sie unter [skmb.de](https://www.skmb.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf